Beaugepreis:

ailich 50 Pig. Bringeriehn 10 Pig., burch bie Post bezog vientelisbriich Mt. 1.75 erzt Bestellgelb. Per "General-Angelger" erscheint täglich Abends. Somiags in zwei Ansgaben. Unparteifiche Beitung. Renefte Rachrichten.

Wiesbadener

Mugeigen: Reffame: Beritzeile 80 Pfg., für ausmarts 50 Pfg. gebühr pro Laufend Irt. 8.50. Telephon Rinichluf Rr. 199.

General Amseiger

vonjeifungslifte Fr. 8278. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Vonjeifungslifte Fr. 8278.

Drei wochentliche Freibeilagen: Biesbadener Unterhaltungs-Blatt. - Der Landwirth. - Der Sumoriff.

Beichäftsftelle: Mauritinsftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanfialt Emil Bommert in Bicababen.

Freitag, den 18. Oftober 1901.

XVL Jahrgang.





Die grosse goldene Medaille für Wiffenschaft.

Wir geben obenstehend eine Abbildung der großen goldenen Medaille, die Rudolf Birchow anläglich der Feier feines 80. Geburtstages vom Raifer erhielt.

Ueber den Beitungsstreit, der sich inzwischen entsponnen hat, haben wir gestern das Wichtigste mitgetheilt. Es dürste in Uebrigen genügen, auf die Abbildung felbst zu verweisen. Die Medaille, deren Borderseite das Reliefbildnis des Kaisers zeigt, während die Rückleite die die Kinsterniß durchdringende lichtvolle Wacht der Wissenschaft sumbolisch darftellt, hat die Größe eines filbernen Fünfe Marficides.

Die Webaille ist seit 1897, in welchem Jahre sie 'ar Nordpolfabrer Frietjof N a n f e n erhielt, midit mehr verl . an worden. Aus früheren Jahren befiht fie u. A. Mommien.



Brautigam ber Ergherzogin Glifabeth v. Defterreich.

Wir geben nebenstehend das Bildniß des Prinzen Winbifdigrat, des Berlobten der Erzherzogin Elifabeth von Desterreich.

In den letten Jahren, feit die Erzherzogin Elifabeif in der Gefellschaft eingeführt war, sab man namentlich in Traunfirden ihren jetigen Berlobten oft in ihrer Gefellichaft. Der Pring ift ein schöner, eleganter Mann von liebenswürdiger Art, er hat die Kriegsschule absolvirt und wird jeht dem österreichischen Generalstab zugetheilt, er gilt als einer der begabtesten jüngeren Offiziere der öfterr. Armee, in der er auch nach feiner Bermählung verbleibt.

Die Neigung der Erzberzogin für den Prinzen foll schon feit längerer Beit bestanden haben, der faiserliche Großvater aber eine Wartezeit von einem Jahr bestimmt haben, bis der Enfelin Bunich in Erfüllung geben fonnte. Die Bermählung foll im Januar ftattfinden.

Die Polengefahr.

(Bortrag Dr. Bobenfchen in Biesbaben.)

Interessant in der Besprechung des Bortrages des Herrn Dr. Bovenichen war die Frage nach der Beforderung bon Briefen mit polnifden Moreffen, Die gur Chifane

der Bostverwaltung deutsche Städtenamen oft in unglaublich lächerlicher Uebersetung enthielten, fo 3. B. die Stadt Gießen mit Latich (verbal = gießen). Baden Baden mit Komalid-Komatid (verbal = baden) wiedergaben, Bricfe, die durch die Findigkeit der Postbeamten dennoch glücklich an die Adressaten gelangten. Der Bortragende hob hervor, daß dies Entgegenkommen des deutschen Bostministeriums gegen die Bolen schon sehr alten Datums sei, daß in den 50er Jahren die zur Befämpfung der Deutschen organisirten volnischen Berbande sogar Portofreiheit genossen, was icht deutschen Bereinen wohl schwerlich zugestanden würde. Ms fich aber in letter Zeit die Adressen mit volnischer, unverfländlicher Städtenamenbezeichnung oftentativ mehrten, fragte die Posener Postdirektion beim Postminister Bodbielsky an, ob dergleichen Briefe überhaupt zu befördern seien. Minister antwortete sehr vorsichtig, daß er darüber feine amtliche Berfügung treffen wolle, sondern es den Bostanstalten überlasse, sich mit solchen Briefen, so gut, wie es gehe, abzufinden, in dem Reichstage aber, wo dieser Fall zur Sprache kam, richtete er an die Polen die bringende Bitte, der Post ihren Dienst doch nicht so zu erschweren! Diese Chikane der Polen wurde nun aber erft recht fustematifc betrieben. Ein alphabetisches Berzeichniß deutscher Städienamen mit polnischer' Nebersetung erschien, das nicht blos früher volnisch benannte Städte, fondern auch folde enthielt, die nie eine polnis iche Bevölferung gehabt hatte, wie Fischhausen (urspringlich Bischofsbausen) in der Nähe von Königsberg, das gang unhistorisch von riba (Fisch) abgeleitet, mit Ribaki übersetzt wurde. Bur Erleichterung für die deutschen Postbeamten war aber auch gleichzeitig das alphabetische Berzeichniß dieser polnifden Ramen in deutscher Uebersetzung der Brofchure beigegeben. Statt dieses num selbst bei der Abfassung ihrer Briefe zu benuten, überließen fie das freundlichft den deutschen Beamten, um ihre Sprache als Berkehrsiprache in Deutschland durchzuseben und - das Ministerium ift dieser Absicht nun foweit entgegengekommen, daß es in Berlin ein Uebersehungsbureau eingerichtet hat, an das folde mit unverständlicher volnischer Adresse versebene Briefe einzusenden find, um an die enträthselten Orte expedirt zu werden. Diese Magregel wurde vom Minifter mit der Bemerfung vertreten, daß folde Brieffchreiber ihre Briefe damit ja um Tage verspäteten. Was ein polnischer Bauer fich aus folder Berfpätung seiner intereffonten Mittheilungen wohl macht? -

Bum Schluß theilte der Bortragende mit, dog eine Schrift des Brofessors Born im Erscheinen fei, worin nachgewiesen wird, daß die Beförderung fremdsprachlicher Briefe im innes ren Berfehr Deutschlands durchaus feine ftaatliche Berpflicht. ung fei und klaren Berfaffungsparagraphen widerspreche. Much hatten ichon mehrere Ortsgruppen des deutichen Oftmarkenvereins gegen diese Willfährigkeit der deutschen Boft dem polnischen Uebermuth gegenüber, sowie gegen den Forts bestand des Uebersehungsbureaus Protest erhoben. aleiche Rundgebung beichloß auch die gegenwärtige Berfammlung und beauftragte den Borftand der hiefigen Ortsgruppe

(Radbrud verboten.)

Gin Wingerfest im Rheingan. Bon Carl Fr. Chauft.

So ift denn wiederum ber Berbit gefommen, die Beit der fich verfärbenden Blätter, der Ernte der gereiften Früchte, bas Ziel des Wirfens und Strebens, des Fleiges des Landmannes, der Befürchtungen und der Hoffnungen des Wingers. Namentlich der Winger, der Weinbauern. Ein gutes Jahr muß 13 gute Monate haben! Diese Redensart tann man bäufig im Rheingau boren. So merkwürdig fie auch flingt, so hat sie dennoch einen Schein von Berechtigung für sich. Der Winzer will damit sagen, daß das Jahr nicht lang und das Better nicht gut genug sein kann, um einen guten Wein zu erdielen. Sein ganzes Sinnen und Trachten dreht fich um feis ne Weinberge, um den Wein, der heuer wachsen wird; ob das Better gut wird im Frühjahr, ob die Sonne eine frühe Traubenblitthe, ein rasches Durchblithen ermöglicht, sodaß die Jungen Beeren dem Heuwurm aus dem "Maul" wachsen und fich fdmell gur Große und Fülle entwideln, ob der Auguft, der Rochmonat, die ersten "Beichen" bringt und der September troden bleibt und warm, um den Bielfraß, den "Sauer-wurm" nicht auffommen zu lassen. Rurz, das Aufschauen Jun himmel und nach der lieben Sonne hört nicht auf, bis ber Berbst endlich da ift und die Lese beginnen fann. Und wenn dann Alles gut ist, wenn "etwas dranhängt", wenn die Tranben voll, klumpig, sostig, dünnhäutig und süß sind, daß die Finger fleben, dann herricht Freude und Fröhlichkeit im Mheingau, wenn's an's "Lefen" geht. Wenn dann um Aller-beiligen der Altweibersommer es noch so gut meint, daß man in "Bemdarmeln" lefen fann, wenn an jedem Stod ein "Bütichen voll" hängt, wenn die gelesenen Tranben so "breisig" sind, daß sie in der "Brüch" steben, sobald sie in die Biitten kommen, wenn Faß auf Faß "beimgethan" werden kann, mit einem Wort: wenn es einen bollen und guten Jahrgang

giebt, wie anno 1863, 1893, 1895 und 1900 - dann fönnte er gwar noch beffer fein; denn, fo gut wächft fein Wein, wie ihn der Rheingauer trinfen könnte, — aber Zufriedenheit und Stolz auf fein "Bachsthum" malt fich auf des Weinbauers

Anders aber ift es, wenn einige an den guten 13 Mona. ter fehlen: wenn trop aller Mibe und allem Meiß der Sims mel nicht will und trop der besten Hoffnungen, zu denen Me les berechtigte, wie leider in diefem Johre, ein theilmeife ichlechter August und falter und verregneter September eintritt, daß das, was Sauerwurm, Robfaule und Regen noch übrig gelaffen haben, nothdürftig und verfrüht nach Saufe gebracht werden muß, um noch zu retten, was zu retten ift. Dann, follte man benfen, verzweifelt der Winger. Dem ift aber nicht fo; benn er fucht MIem feine gute Seite abzugewinnen. Wenn es auch nur ein Drittel Berbft, wenn es auch mir einen guten Dittelmein giebt, fo lagt ber Rheins gouer feineswegs die Ohren hangen fondern ichafft und trinft rubig weiter und hofft auf die Rufunft - auf ein bejs feres nächstes Jahr. Das ift die gliidliche Ratur des Rheine gauers. Und eine gute Sulfe ftebt ibm gur Seite, bas find feine Bingervereine. Gemeinsames Berbften, Reltern, rationelles Musbauen der Beine und Bertheilen des gemeinsamen Rubens, das ift ihr 3med. Gelbithillfe aus eigener Rraft! Co tann auch der fleine Mann fein Bachsthum vortheilbaft berwerthen und befommt vor allen Dingen fofort Geld in die Finger. Das ift die Hauptfache, darum tann er, und wenn auch der Jahrgang besier sein könnte, auch sein fröhliches Wingerfest feiern. Und er thut es auch, wie wir aus ber Ein-ladung des Reudorfer Bingerbereins gesehen ha-Wer fann diefer Einladung widerfteben, besonders wenn fie durch das prächtige Serbstwetter so wirfungsvoll unterstützt wird! Doch, wie kommen wir am besten hin? Nun, alle Wege führen nach Rom — nach Neudorf will ich fagen: Mit der Bahn über Niederwalluf mit Pftilmdigent fconen Sufweg, oder über Eltville per Bahn bis ins Dorf

— oder für Freunde der Touristif über Chaussechaus, Georgenborn und Schlangenbad, — oder über den Grauen Stein und Birfenfopf, - oder über Dotheim und Frauenstein oder — dürfen wir den geehrten Leser bitten, uns auf unserem Wege zu begleiten? Nun wohl! Also in d Stunde sind wir durch Dotheim im Eingang in das Weilburgerthal angelangt. Alsbeld umfängt uns herrliche Baldluft. Durch das bom plätichernden Bächlein durchschlängelte, von Laubund Riefernwälden umfämmte Biefentbalden wandert es fich auf leidlich trodenem Wege gar bübsch. Rach etwa 🖁 Stunde folgen wir, das Bachlein überschreitend, an bemfelben hinauf, den Windungen des Thales auf gutem Waldweg bis wir auf die von Dotheim nach Georgenborn führende Baldftraße stoßen, die wir bis zum Wege, der vom Chanssechause zum Grauen Stein führt, geben. Run wandern wir am Grauen Stein boriiber, biegen in den ersten nach rechts thalwärts ableitenden Baldweg ein. Am 4. Eichbaum zur Linfen — etwa 60 Schritte — führt nun ein schöner Fußpfad quer durch den Wald bis an eine mächtige Eiche, bei welcher eine Bant gur turgen Raft einladet. Sier haben wir Duge. den fich in allen Schattirungen berfärbenden berbitlichen Laubwald mit feinen feinen Raancen bon gran bis fenerroth gu bewundern. Dann noch einige Schritte und eine wunderbare Aussicht thut fich auf! Belche Ueberraschung! Der breite Rheinstrom, auf dem ein Dampfer auswärts fährt, erglangt wie ein riefiges Silberband, eingefaßt bon den blübenden Orten des Rheingaues und Rheinheffens. Tief unter uns ein grauer Thalgrund, Kloster Tiefenthal und Reudorf mas Ierisch hingegossen und auf der jenseitigen Anhöhe Rauenthal mit seinem interessonten gothischen Kirchthurm; im Sinter-grunde des unvergleichlich ichonen Bildes der Tammisung mit, Erbacherfopf, falte Berberge und Sallgarier Bange. Nun noch etwa 20 Minuten hinab und wir find in Neudorf; wir haben 23 Stunden gebraucht. Wir find am Ziele, im Rheingau, da, wo die Weinberge Nauenthals, Elwilles und Neudorfs fich vereinigen; fürwahr, ein berrliches Zusammen-

Iet

in

als

bei

um

gel des

fan

jan

wa

me

80

ein

Re

Fri ipi

Bo

thu

für tär

die

fei

un

ger Bi

野

me

m 93

SE SE

éri

ur

M

m

ed

N

Бе

111

D

80

gur Eingabe eines solchen Protestes an das Bostministerium. Nach weiteren Wittheilungen des Herrn Dr. Brandents burger über die Findigseit und Unduldsamseit naments lich der polnischen Priesterschaft gegen die Deutschen und Evangelischen schloß der provisorische Borsihende Prof. Dr. Liesegang die Bersammlung, die in anregender Untershaltung indeh noch längere Zeit zusammenblieb.



* Biedbaben, 17. Ottober,

Die Entwidelung unferer überfeeischen Befitzungen.

Mus den deutschen Gebietstheilen der Schiffer-Inseln find in den letten Wochen Berichte eingegangen, die zu einigen Bemerkungen Anlaß geben. Der Eindruck, den der Gouverneur Dr. Solf gelegentlich einer Informationsreise durch die Insel Sowati von Land und Leuten gewonnen hat, ist im allgemeinen ein günftiger gewesen. Dr. Golf wurde, wie et meldet, überall gut aufgenommen und fand mit wenigen Musnahmen seine Anordnungen befolgt. Wenn er gleichwohl gu bem Schlug gefommen ift, daß den Eingeborenen acgenüber größere Strenge angezeigt fei, fo mögen ihn triftige Gründe leiten. Die Kolonialverwaltung würde aber gut thun, darauf zu halten, daß das Wohlwollen ber der Behandlung der Samoaner stets in angemessener Beise zur Geltung kommt, Gerade dieses Raturvolk ift nach dem Urtheil aller Güdseefenner, und besonders da, wo es mit den Europäern wenig Berlihrung hatte, gutmithig und autraulich. Berfeblungen dieser gaumlosen Naturfinder gegen Borschriften der deutschen Berwaltung mit harten Strafen zu ahnden, konnte also leicht eine andere als die beabsichtigte Wirkung haben, die Zuneigung in Haß verwandeln, numal bei dem fanguinischen Temperament der Samoaner. Es liegt umfo. mehr Beranlaffung por, biefe nicht vor ben Ropf zu ftogen, weil der Plantagen betrieb ohne die eingeborenen Arbeiter nicht die Entwickelung nehmen kann, die sich ihm den Anschein nach eröffnet, besonders hinsichtlich des Kakaobaues. Die Bedingungen für den Anbau dieser Frucht find auf Gamoa ebenso günstig wie auf Censon und Trinfdad. Bon glaubwürdiger Seite wird sogar versichert, daß der Durchschnittsertrag auf Samoa größer sei, und die Bäume eher Früchte tragen.

Botichafterwechfel in London.

Ms vor einigen Monaten von einem Wiener Blatte Angriffe gegen den dortigen deutschen Botschafter, Fürst Eu-I en burg, gerichtet wurden, weil er fich geraume Beit hin-burch in der Führung der Amtsgeschäfte batte bertreten laffen, erfuhr die Deffentlichkeit zum erften Mal, daß auch der Bettreter Deutschlands in Bondon, Graf Satfeld, wiederholt an der persönlichen Wahrnehmung der Dienstgeschäfte verhindert gewesen ift. In beiden Fällen lag Erfrankung vor, und zufällig laboriren die beiden Diplomaten an demselben Leiden, der Gicht. Während der Gebrauch von Badekuren dem Fürsten Eulenburg Linderung gebracht zu haben scheint, hat fich das Befinden des Grafen Hatfeld so verschlimmert, das fein R üdtritt nahe bevorfteht. Wit der Frage, wer an feine Stelle treten wird, foll man fich, bem "Berl. Tagebl." 311folge, amtlich noch nicht beschäftigt haben. Bielleicht im offiziellen Instanzengange nicht, aber daß der Raiser seine Bahllängftgetroffen hat, zumal er über das Befinben des Grafen Satfeld natürlich auf dem Laufenden erhals ten wurde, steht fest. Der Londoner Botschafterposten zählt zu den hervorragenden und bevorzugten deutscher Auslandsvertretungen. Es ist auch ein offenes Geheimniß, daß Fürst Serbert Bismard nicht ungerne diefen Poften übernähme, da er die diplomatische Thätigkeit der parlamentarischen vorzieht und überdies zahlreichen englischen Rotablen bef eunder ift. Eingeweihte wollen freilich wissen, daß eine Berufung des Fürsten Berbert Bismard ausgeichloffen ift.

treffen berühmter Weinbergslogen! In den Bergen ift es ftill; nur hier und da fieht man fakvarze, bewegliche Punkte und mit Biltten beladene Bubrwerfe, welche darauf hindeuten, daß die "Lefe" noch nicht völlig beendet ist. Aber das luftige Beben zur Beit der Lese in guten Jahrgängen ist nicht bemerkbar; der fröhliche Gefang der Winzerinnen beim Leien ertönt nicht mehr. Man ift eben leiber meiftens ichon fertig mit der Befe.. Der "Neue" ift schon gekeltert und führt im tiefen Rel» fer ein gährendes, summendes und gludsendes Leben, bis er sich nach Jahr und Tag zu einem vernimftigen, abgeklärten älteren Jahrgange ausgebaut bat. - So find wir thatfächlich in Gedanken bis an die Winzerhalle dort an der nach Schierstein und Walluf führenden Straße hingekommen. Da herrscht rheinisches Leben; da merkt man nicht, daß der "Reue" nicht zu den beften Jahrgangen zu rechnen fein wird. Die weite Salle ift gefüllt, sobaß man fich mit Miche und Roth ein Blägden und einen Schoppen "Feberweißen" erobe'n muß. In langen Reihen figen da die fröhlichen Becher; eine lange Bleibe Gläser buftenden "Federweißen", beisen Feuer bon den Röpfen gablreicher Festgäste strablt, ziert die Tijche. Jeder ift des Zweckes seines Daseins sich voll bewußt.

Im Serbst, da muß man trinken, Das ist die rechte Zeit; Da reist ja aus der Traube Blut Und dabei schmest der Wein so gut! Im Serbst, da muß man trinken, Ja trinken!

Der die Honneurs machende, redegewandte Herr Direktot des Winzerver eins begrüßt und aufs Herzlichte und ist erveut, daß wir das Bersprechen, wieder zu kommen, gehalten haben. Wenn auch der Neue nicht gehalten, was er verssprochen, so sei der Winzereverein dach, was Quantität anslange, mit ein Drittel Herbst nicht gerade unzufrieden. Die Qualität erreiche, nach seiner Meinung, einen guten Mittelwein; denn der Wost habe die jest 80—110 Grad nach Oechsle

Gie fann nicht gur Rube fommen.

An der heutigen Berliner Börse stiegen die Cementsatt is en erheblich im Preise—weil heute Bormittag ein Bersliner Blatt das Wiederein bringen gen der Kanalvor. I age in der nächsten preuhischen Landtagsseisten angefündigt hatte. Wan führte auch flugs die "eingehende Rücksprache", die nach der "Nordd. Allg. Ltg." Winister v. Thielen fürzlich mit Graf Bülow pflog, auf diesen Gegenstand zurück. Trop des zuversichtlichen Tones, mit der immer wieder die "energische Durchführung" des Wasserfraßenprojestes verheihen wird, ist daran seltzuhalten, daß die kommende Parlamentssaison außer mit dem Zolltarisentwurf mit keiner anderen großen Ausgabe besahrt werden soll. Zolltarise und Kanalsämpse, das wäre denn doch zuviel auf einmal auch sür die thateneisrigste Regierung. Graf Bülo w wird es nicht der Benerkung des Fürsten Bismard dasten, daß es nicht praktisch ist, zwei Hasen gleichzeitig zu jagen.

Die Bewegung der Berliner Confeftionsarbeiter.

Die Berliner Confektionsarbeiter und Arbeiterinnen find in die jüngst von uns als in Aussicht stehend bezeichnete Bewegung eingetreten.

Es handelt sich indessen nicht um einen Lohn famp i, es wird vielmehr bezweckt, gesehliche Bestimmungen herbeizuführen über:

Berbot der Ausgabe von Arbeit nach Hause nach der Werfftättebeschäftigung. Direkte Ausgabe von Arbeit an die Heimarbeiter und Arbeiterinnen seitens der Unternehmer unter Bermeibung der Zwischemneister. Trennung der Arbeitsräume von den Wohnräumen. In den Werkstätten sowohl wie in den Arbeitsräumen der Heimarbeiter müssen auf den Ropf der beschäftigten Bersonen je 15 Kubikmeter Luftraum kommen. Ausdehnung der Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Sonntagsrube (Paragr. 105b), des Berbots der Kinderarbeit (Paragr. 135), der Beschränkung der Arbeitszeit der jugendlichen Arbeiter (Paragr. 136) und der Frauen (Paragr. 137—1390 Abs. 1), der Gewerbe-Aufsicht Baragr. 1396), insbesondere Aufficht durch weibliche Auffichtspersonen etc. Ausdehnung der Arbeiterversicherungsgesetzebung auf die Seimarbeiter und Arbeiterinnen. Endlich ollen Reichse, Staatse und Gemeindebehörden Schneiberare beiten nur unter der Bedingung vergeben, daß die Kleidungsstilde in der Gewerbeordmung und Gewerbeinspettion unterftehenden Werfstätten bergestellt und daß die von Unternehmern und Arbeiterorganisationen festgesetzen Lohntarise als Mindestmaß der Entlohnung anerkannt werden.

Die Bewegung foll fich über bas ganze Reich ausbehnen. Die Unruhen in Sebilla.

Sevilla ist im Belagerung szust ande. Am Diensetag konnten die Unruhen noch durch das Bersprechen der vollen Arbeitsaufnahme in der Fapence-Fabris von Cartusa einsgedämmt werden. Am Mittwoch aber hatten die Ausgleich bestütwortenden Elemente nicht mehr ausreichenden Einsluß. Zwei Märste wurden geplündert. Die Geschäftsläden sind aespert. Das sonst so belebte Universitäts-Viertel ist wie ausgestorben. Der General-Capitän traf Anstalten, um den Zusug der ausgewiegelten Landbevölkerung nach Sevilla möglichs zu verhindern. Die Märste sollen ausgerhalb der Stadt

abgehalten werden. Der Pöbel bombardirte die Klöster der Jesuiten und Karmeliter, sowie mehrere dristliche Schulen, das Gerichtsgebäude und die Universität mit Steinen. Zahllose Fenster wurden zertrümmert. Der Pöbel griff eine Jubelprozession unter Hochrusen auf die Republik an. Die Bädergehisen der Stadt streizen, nur in wenigen Bädereien wird unter dem Schutz den

Militär gearbeitet.
— Rach einer Meldung aus Wadrid wurden Truppenverftärfungen nach Sevilla beordert, weil die Aufregung noch fordauert.

Der Rrieg in Giibafrifa.

Nach einer Meldung aus Harrhsmith sollen Delarens und Kemps bereinigte Commandos über den Baalfluß in den Oranje-Freistaat gegangen sein und auf Lindlen zu marschiren. Zerstreute Buren-Abtheilungen haben sich fürzlich an den Drafens bergen concentrirt. General Elliot hatte an der Bestseite häufig Zusammenstöße mit den Buren. (Damit stimmen die Meldungen, daß es unmöglich sei, die Freiwilligen zu entlassen.)

gewogen. Nun fällt das "gutbesetze Blechsertett" mit schmetternder Beise ein und intonirt das dom ganzen Saale aufgenommene Rheinlied:

Am Rhein, am Rhein, Da wachsen um're Reben! Gesegnet sei der Rhein! Da wachsen sie am User sein Und geben uns diesen Labewein.

Mächtig braußt ders Gesang durch die Salle. Die Stimmung wird zusehends eine gehobenere. Der "Neue", der "Bub, vor dem sich ein trinksester Mann nicht serch te soll", zeigt seine doch nicht zu unterschätzende Kraft auf den röthlich angehauchten Köpfen und Wancher geht schleumigst zu den bei Weitem ruhigeren älteren Jahrgängen, die übrigens auch nicht "ohne" sind, zurück. Wieder ertönt die Wausik und dann dem gutmütbigen Charafter des Kheingauers entsprechend, singt es im Chor:

So trinkt, fo trinkt. Und laßt uns allewege Uns freu'n und fröhlich sein! Und wüßten wir Wo Jemand traurig läge, Wir gäben ihm den Wein!

Aber wir saben Keinen, der da traurig lag; im Gegentheil, als die Musik einen reizenden Walzer ausswielte, sah man nicht nur die "Jugend", sondern auch "ältere, ausgebaute Jahrgänge" in dem beschränkten Raume um die Riesenfelter berum das Tanzbein schwingen.

Nur zu schnell enteilte die Leit, die zum Aufbruch mahnte, damit man noch zwischen Tag und Dunkel die Bahn in Niederwalluf erreichen konnte.

Gor Manchem that dieser Spaziergang, so akauben wir, in der erstilchenden Abendlust, das Thälchen hinab, gar wohl. Bir wollen nicht hossen, daß daß schäne Lied: — Einstweilen dürfen jede Woche hundert Transbaal-Flüchtlinge nach Johannisburg zurücklehren. Die Anglo-Mine hat den Betrieb theilweise wieder aufgenommen.

Dentichland.

- * Berlin, 16. Oftober. Der Kaiser kommt zur Ents hüllung des Denkmals des Großen Kurfürsten (einer Schöpfs ung Prof. Schapers) nach Breslau. Dasselbe ist eine Schenkung des Kaisers an das Kürassier-Regiment "Großer Kurfürst".
- An amtlicher Stelle soll bergleiche unsere gestrige Meldung aus Newport — nichts babon besannt sein, daß die columbische Negierung ein einer deutschen Firma gehörendes Schiff wegnahm und einen Inhaber der Firma, als er Biderspruch erhob, berhaften und nach Colon absühren ließ. Weder der deutsche Consul nach der Gesandte hätten über einen solchen Borgang berichtet.
- Der Freiconserbative Landtags-Abgeordnete Fabrikbefither Stadtrath Brauer in Forst i. L. hat angeblich aus Gesundheits-Mildsichten sein Wandat niedergelegt.
- Mitte November soll der Colonialrath zusammentreten. Es wird sich voraussichtlich u. A. wieder um Gisenbahnanlagen handeln.
- * Karlsenhe, 16. Oftober. Auf Grund der Land.
 tag swahl wird die 2. Kannner zusammengesett sein aus:
 24 Nationalliberalen, 23 Centrum, 6 Sozialdemokraten, 5 De.
 mokraten, 2 Freifinnigen, 1 Conservativer, 1 Antis., 1 Bund
 d. Landw. Der nationalliberale Kandidat in Engen (Ottendorfer), welcher bei der Urwahl die meisten Stimmen auf
 sich vereinigte, unterlag infolge von Zwistigkeiten im Liberalen
 Lager dem Centrums-Kandidaten Goldschmidt,

Musland.

- * Rom, 16. Oktober. Die Nachrichten aus Neabel lauten andauernd günftig. Alle i solirten, unter ärztlicher Kontrolle stehenden Personen wurden entlassen. Die in Nissda besindlichen Kranken besinden sich auf dem Wege der Besserung.
- * London, 16. Oft. Die Meldungen über die Beset. ung Koweits durch die Engländer werden offiziell nicht bestätigt, es wird sogar versichert, die englische Regierung habe gar nicht die Absicht einer Occupation gehabt. (Die Tranben waren eben zu sauer!)
- Jun Lager von Alberfot kam es zu ickweren Ausj chreitung en. Die Leute vom Worcester Regimente griffen mit Gewehren, Bajonnetten und anderen Wassen die in ihren Kosernenzimmern weilenden Durhamer an. Alle Fenster wurden eingeschlagen, Fiinf Soldaten von der Durhamer Infanterie wurden schwer verletzt. Ein Gemeiner erbielt eine Bajonnetswunde in den Wagen. Die Kämpfenden wurden gewaltsam getrennt.
- Bezilglich des Torpedobootszerftörers "Cobra" hat das Gericht entschieden, daß der Bauzulfchwach war. Es sprach sein Bedauern aus, daß die Admiralität das Schiff abgenommen habe.
- * Petersburg, 16. Oktober. In Rischenew sand zwischen Studenten, welche einen nach Irkutsk verbannten Studenten aus den Händen der Polizei vertreien wollten und der Polizei ein blutiger Zusammen en ft oß statt. Auf beiden Seiten gab es viele Berwundete. Zahlreiche Berhaftungen wurden vorsammen
- Im Innern des ruff. Reiches haben an den verschies densten Stellen den tige Zussammen fros ge zwischen dung ern den Bolfsmassen und Militär stattgesunden. Besonders ernst sind die Borfälle im Goudernement Saratow. Der Winister des Innern hat sich nach Spala begeben, um dem Baren persönlich Bericht zu erstatten.

Ans aller Welt.

Aleine Chronif.

Erich offen hat fich in Berlin in der elterlichen Wohnung ber Chumafiast Stablich midt, Sohn eines Kaufmanns, aus noch unbefannter Ursache. Der Schufgging durch's herz

An den Rhein, an den Rhein, Bieb' nicht an den Rhein, Wein Sohn, ich rathe Dir gut, Da geht das Leben zu lieblich ein, Da bliiht Dir zu freudig der Wruth! Run fingst Du nur immer: Am Rhein, am Rhein! Und febrst nicht wieder nach Saus'!

bei Einem oder dem Andern buchftäblich wahr geworden ist, nehmen vielmehr an, daß ein Jedet, als er fidel nach Haufe kam, vor sich hinsummte:

> Nur am Rhein, da möcht' ich leben! Nur am Rhein begraben sein! Wo die Berge iragen Reben Und die Reben gold'nen Wein!

Denffprüche.

Wenn Lieb beginnt zu fränkeln und zu schwinden, So nimmt erzwungene Söslichkeit sie an.

Chafefpeare.

Dünste steigen auf und werden In dem Haupte Born und Ummuth, Oder werden Thränen; Freund, bewahre Deinen Himmel Bor dem Dunst der Leidenschaften, Deine Stirn sei Sonne!

Mengfilich zu finnen, was man hätte ihm können, ift das Uebelste, was man ihun kann. Am Bofthaus-Neubau in Schone berg . Berlin wurde in Folge Gerfift . Einft urges ein Bauhandwerfer getödtet, mahrend brei andere Leute fch wer verlett find.

Singerichtet murde in Dort min n b eine Frau grobede aus Entejen, weil fie aus Sabjucht ein

fleines Stieffind befeitigte.

Der ver schilt tet e Brunnen bauer Thiele in Grimme war bei Abgang der letten Rachrichten noch nicht and Tageslicht gekommen, das Eisenrohr erwies sich als von mangelhaster Beschaffenheit. Der Berschüttete unterhielt sich sortgesett mit den Pionieren, war also noch gut bei Krästen. Man beabsichtigte, ein anderes Loch zu bohren, um ihm Luft und Rahrung zuzusühren. Die Rettung dürste gelingen, da es sich nur noch um 10 Ctm. handelt. Ursache des Unglückes ist, daß sich oberhalb der Ummauerung Triediand in Bewegung gesett hatte und die Berschaalung zusammengedrückt wurde, Thiele also in der Erdmasse begraben wurde.

Im Leipziger "Balmengarten" fturzte mahrend bes Concertes ein Stüd Sims von der Dede, die Folge war die mehr oder minder ich were Berlet ung mehrerer Bersonen, eine junge Dame verftart jah in Folge bes Schreckens. Unter den Berletten ist die Frau eines Schuldirektors, die einen Schenkelbruch erlitt.

Gine schwere Gas. Explosion erfolgte in einem Restaurant in Paris. Sechs Gaste sind ich wer verlett.



Kunft, Litteratur und Wiffenschaft.

Mittwod, 16. Oftober, erfter Gaftfriel Agnes

Unter allen Anzeichen eines "großen Abends" begann Frau Agnes Gorma geftern im Refidenztheater ihr Gaftfpiel als Rora in Ibjen's gleichnamigem Schaufpiel. Das haus war ausverfauft und bas Auditorium von ber nervoserwartungsvollen Stimmung beherricht, die allen bedeutenden Theaterereignissen voranzugehen pflegt. Bom Aufgehen des Borhangs an bis jum Schluß des Studes fteht Nora mit nur gang fleinen Unterbrechungen auf ber Bühne und Schritt für Schritt erfolgt die Wandlung ihres Charafters vom tandelnden Leichtfinn bis gum furchtbaren Ernft, fo bag wir ble Individualität ber Darftellerin mit peinlicher Genauigfeit feftftellen fonnen. Bir tonnen ihre Beiftung gergliebern und gerlegen, wie ein Anatom ben Rorper, ben er funft. gerecht fecirt, und fein Gehler in ber Unlage wird unferem Blide entgehen. Frau Sorma bat diese hochnothpeinliche Brilfung nicht gu fürchten. Bir feben fie machjen und werden, bor unferen Augen vollzieht fich glaubhaft die Detamorphose bom Stinde, das sich des Lebens um des Lebens Billen freut, jum Beibe, das aus bem Blüthentraum ber Jugend zu einer ftarren, unerbittlichen Birflichfeit erwacht. Die 3bien ihn zeichnet, ericheint ber Charafter ber Rora - wenigstens ber Rora bes letten Aftes - verflügelt und erdacht; wie Frau Corma ihn auffaßt, wird er glaubhaft und mahr. Köstlich bringt bie Kilnftlerin die naive Freude Rora's, Die fich bant ber neuen Lebensftellung ihres Dannes nun jeben Wunich erfüllen fann, jum Ausbrud; menichlich edt und icon werden die Empfindungen wiedergegeben, die Rora's Mutterberg beim Anblid ihrer brei blübenden Rinder bewegen. Wie fie mit den Rleinen ichergt und tollt, fpringt und lacht, bas fteht in ichneidendem Contraft gu ben tragifchen Scenen bes Schlugaftes, ba Rora, Die Unberftandene, Mann und Rinder verläßt. Go groß ift die Gorma, bag auch hier die Birklichkeitslinie nie verwischt wird und bag die Rünftlerin die psychologische Begrundung, die der Dichter uns ichuldig blieb, burch ihre geniale Darftellung gu geben vermag.

Reben Frau Sorma latten die heimischen Kräfte einen schweren Stand, doch wurden sie mit Ehren ihrer Aufgabe gerecht. Das gilt namentlich von Herrn Kienschers als Helmar, Herrn Otto als Dr. Rank, Herrn Sturm als Bünther und Frl. Schent als Frau Linden. Der Gast erntete Lorbeer, Blumen und stürmischen Beisall. M. S.

Curhaus.

Biesbaben, 16, Oftober,

Mit geschwollenen Segeln steuern wir nun bald wieber auf hober See im Reiche der Tonkunst. Die Symphonie- Concerte haben bereits am Sonntag einen guten Ansang genommen und heute folgte die erste Quartett-Soirée der herren Concertmeister Irmer, Theodor Schäfer, Bilhelm Sadonh und Joh. Eichhorn unter Mitwirfung des herrn Direktor Deinrich Spangenberg.

Gut vorbereitet begannen die Klünftler ihr erstes Contert mit dem D-dur-Quartett von Hahdn, das in seiner
musikalischen Größe eigentlich Quartett-Shmphonie genannt
werden fönnte. Ueber den Werth dieses Kunstwerkes mit
seinem besonders bekannten schönen Fis-dur-Largo (Cantabile
e mesto) noch Lobesworte spenden, hieße Eulen nach Athen
tragen. Auch die zweite Programmnummer, das herrliche Adagio aus dem Streich-Trio op. 3 von Beethoven ist eine
Berle der Kammermusik-Litteratur und dazu eine sehr seltene,
da überhaupt nur wenig Kammermusikwerke sür drei Streichinstrumente eristiren.

Die herren Concertgeber wurden ihrer bornehmen Aufgabe in den meisten Beziehungen in hohem Grade gerecht. Sicheres, schon nuancirtes Zusammenspiel und stelbolle Auf-

faffung zeichneten die Interpretation aus; nur im Bioloncello wunichte ich einen größeren fingenden Ton.

In dem sehr originellen, an schönen Gedanken reichen Quintett von Goldmark übernahm herr Spangenberg ben Clavierpart, der, mit vielen Schwierigkeiten versehen, außervordentlich dankbar ist. Sowohl die herren Streicher, als auch herr Spangenberg sehten ihr bestes Können ein, um die Composition zu richtiger Geltung zu bringen, was auch vollständig gelang. Namentlich wurde der Clavierpart mit Bravour, Sicherheit und seiner musikalischer Intelligenz wiederaegeben.

Dem Klinftler fehlte es auch nicht nach jedem Cate an dem wohlberdienten Beifall. C. H.



* Bicebaben, 17. Oftober 1901.

Eine allgemeine Handwerfer-

fond gestern Abend in der Turnhalle Wellritsstraße statt, die bon ca. 150 Meistern besucht war und einen anregenden Verslauf nahm. Es handelte sich zumächst um Entgegennahme des Berichtes der in einer früheren Versammlung gewählten 22s gliedrigen Commission über die Thätigkeit in der Forts bild ung sich ulfrage. (Vesamtlich hat der Wagistrat angeordnet, das für die Folge der Unterricht von 5—7 Uhr abgehalten werden soll, während die Weister damit nicht einsberstanden sind und die Abendstunden von 8—10 beibehalten willen wollen.)

herr Schreinermeifter Schneiber, ber Obmann biefer Commission, der in dieser Bersammlung den Borfit führte, begriißte die Erschienenen und dankte für ihr Erscheinen. Ehe er jedoch auf seinen Bericht einging, wendete er sich gegen das im "T a g b l a t t" erschienene anonyme Eingesandt, worin die lette Sandwerferversammling als Radauversamm. I ung (!!) und die Ausführungen der einzelnen Redner theils weise für den Lehrerstand als beleidigend bezeichnet worden feien. Er konstatire bier nochmals, daß dies in keiner Weise in der Mbsicht der Redner gelegen habe, daß aber das Eingesandt felbst geeignet sei, durch den beleidigenden Ton, in dem es gehalten, die Autorität des Meisters dem Lehrling gegenüber herabzusepen. Er, Redner, werde durch die darin enthaltenen Angriffe auf seine Person sich nicht ansechten Lassen, sein Ant als Borfipender der Sandwertstammer im Interesse diefer, sowie der allgemeinen Sandwerfersache weiter zu vertreten, für heute fei jedoch zu beachten, daß er den Borfit lediglich als Obmann der gewählten Comission führe.

Referent theilte mit, daß die Commission, um ein Bild über die Ansichten der einzelnen Sandwerker zu bekommen, Sammelbogen für Unterschriften angelegt habe und daß dann die einzelnen Weister besucht worden sein. Es sei dies eine mühsame Arbeit gewesen, da viele Handwerker selten zu Hause angetroffen würden, immerhin kamen doch 970 Unterschriften zusammen und mit diesen wurde eine Abordnung am 31. Aus gust vom Magistrat, vertreten durch die Herren Bürgermeister He f. Beigeordneter Mangold, Stadtraff Kalle und Stadtrath Rühl, empfangen. Das Rejultat dieser Borstellung ift bekannt, die Commission mußte unverrichteter Sache abziehen. Eine weitere Bearbeitung der Handwerfer gur Unterstiigung ihrer Forderungen förderte die Listen auf 1100 Unterschriften, außerdem beschloß die Commission, nicht nur mimblid, fondern auch schriftlich borzugeben; ein diesbezügliches Schreiben, in dem alle schwerwiegenden Grunde gegen die Berlegung der Unterrichtszeit angegeben waren, ging an die Behörde ab, doch auch dieses habe feinen Eindrud auf dies felbe gemacht. In der weiteren Situng des Magiftrats mit der Commission, in der der erstere eventuell der Berlegung der Stunden auf 7—9 zustimmen wollte, lehnte die Komunission diese Zeit als erst recht ungerignet ab. Der Mogistrat bestand demnach auf feinem Beschluß, die Zeit von 5-7 festzuhalten. Abendumterricht loffe viel zu wünschen übrig, und es folle eben der Beriuch gemacht werden, ob nicht durch Früherlegung beffere Refultate zu erzielen feien.

Die Commission wolle nun nach diesen Ergebnissen erst die Meinung der Jandwerfer hören, ehe weitere Schritten unternommen würden, und deshalb seien dieselben heute zur Aussprache eingeladen. Der Obmann bittet nach um sachliche Behandlung der ganzen Frage und erklärt, das die öffentliche Meinung ganz auf Seiten der Jandwerfer sei und daß Kaufleute und Fabrikanten ihnen thatkräftige Bundesgenossen wören

Es entipinnt fich num eine fehr angeregte Diskuffion, in der berschiedentlich zum Ausdruck fam, daß die Sandwerfer feineswegs gewillt find, fich so furzer Hand ihre Rechte schmä-Iern zu laffen. Man follte es einmal darauf ankonunen lafs fen, und lieber unter Gewärtigung von Strafen die Lehrlinge bon der Schule fern halten, die in ihrer jezigen Gestalt ja doch für die Lehrlinge gwedlos fei. I ach ich ulen feien für diefelben das einzig Richtige, diesen würden die Lehrlinge jedenfalls mehrienteresse entgegenbringen, und es sei nicht Abspannung oder Midigfeit, wenn die Lehrlinge jest im Unterrichte Abends unaufmerkjam seien ober gar schliefen, sondern ledig. lich das Suftem der Schule, das den jungen Leuten einen Stoff gu berdeuen gabe, der für diese bollftandig ungwedmäßig widernatiirlich und daher zwedlos fei. Abgesehen auch bon der Schädigung, die den Meiftern durst die Entziehung der Lehrlinge in der Arbeitszeit beigefügt würde, sei es auch für das sittliche Bohl der Lehrlinge jedenfalls fürderbin, wenn fie Abends in der Schule gehalten würden, die freien Abends frunden würden von denselben doch nur gum Birthebausbefuch benutt und bomit fei der Böllerei und der Unfittlichfeit gewiffermaßen Borfdnib geleiftet.

Herr Timdermeister Sartmann machte gwar der Commission Borhalt, daß diese nicht den Bermitslungsvorschlag des Magistrats (7—9 Uhr) acceptirt habe, in der Discussion kommt jedoch verschiedenerseits zum Ausdruck, daß

wirklich diese noch ungeeigneter sei, als von 5—7. Herr Schreinermeister Han i on, steht auf dem Standpunkt, daß man sich auf Bermittlungen gar nicht einlassen sollte; hier sei die Frage nur die, ob man nachgeben solle oder nicht, und er stehe auf dem Standpunkt, nicht nachgugeben. Lieber wolle man einen ganzen Bormittag oder Nachmittag freigeben, als mitten in der Arbeit sich die Lehrlinge wegnehmen lassen. Es betheiligten sich noch an der Diskussion die Herren Harts mann, Fink, Wene, Schwidt was die Freige der Hauf ser, Garb, Rauch, Stauch, Sauch, der namentlich für seine trefslichen Ausführungen über die Wißstände im Handwerk lebbasten Beisall erntete.

Endlich murde eine Refolution des herrn Schneider mit einem Zujat des Herrn San fon ongenommen, das hingehend, beim Magistrat nochmals vorstellig zu werden, mit der Erklärung der Handwerker, daß die Unterrichtszeit von 8—10 Uhr Abends die geeignetste, dagegen die Zeit von 5—7 oder 7—9 als unpraktisch zu verwerfen sei. Wenn der Wagis ftrat auf die Wünsche der Handwerker, die frühere Zeit bestes hen zu lassen, keine Rücksicht nehmen kann, so soll die Unterrichtszeit in die ersten Morgenstunden von 7-8 Uhr verlegt werden, so, daß je ein Jahrgang einen Tag die Schule besucht und die anderen Jahrgänge freibleiben. Sollte auch dieses nicht bewilligt werden, so schlogen die Handwerker vor, Mittwochs und Samftogs Nachmittags die Beit von 1-5 Uhr gu wählen. Erwünscht sei, wenn der Magistrat die Einrichts ung bon Fachschulen, anstatt der unzwecknäßigen Fortbildımgsichulen in Erwägung ziehen wollte. Mit fast vollzähliger Ginftimmigfeit wurde diefer Antrag angenommen.

Mis letter Puntt ftand die Besprechung der bevorstehenden Stadtberrord netenwahlen auf der Tagesordsnung. Hier entspann sich keine lange Debatte. Allgemein war die Ansicht, daß unbedingt mehr Hand wies namentlich Here lehrte ins Rathhaus gehörten und wies namentlich Here Sesketehre in der die Erfolge der Handwerker in Frankfurt hin, Barteip olitit gehören incht in sRathsbaus. Har bin, Barteip olitit gehöre nicht in sRathsbaus. Har die har die har der Schlösserweister Beiher warnt ebenfalls das der, sich dem Barteien fangen zu lassen. — Ein Herr, der jedenfalls im Interesse irgend einer Bartei, ohne sich zum Wort zu melden oder dasselbe erhalten zu baben, durch einen Antrag die Bersammlung in irgend einer Weise beeinflussen wollte, wurde kurz abgeschicht, da er nicht Handwerker sei und man auf seine gütige Witwirkung verzichten könne. — Schließlich wurde folgender Antrag einstimmig angenommen:

Bur Bestreifung der Kosten, die die Vorbereitung der Wahlen verursacht, sollen innerhalb der Gewerbestassen Listen eirfuliren zum Zeichnen von Geldbeiträgen. Mit der Vorbereitung der Wahlen wird die bestehende 22gliedrige Commission betraut. Damit war die Versammlung um 12 Uhr zu Ende. Die Gast wirt he haben sich bereits zu gemeinsten mit den Sandwersern bei den Stadtverordenetenwahlen bereit erslärt.

Bon einem alten Ruheftanbebeamten

geht uns folgende Zuschrift zu: Wie allgemein bekannt sein dürfte, fampfen die alten Ruheftandsbeamten feit Jahren für eine Abanderung der alten und mangelhaften Ben = fionsgesche, weil nach diesen veralteten Benfionsregeln eine gleiche und gerechte Behandlung der fämuntlichen Penficnäre im Einkommen gang unmöglich ist und daber diese Glefete mit den humanen und moralischen Grundlagen eines modernen oder dieiftlichen Staates in Widerspruch stehen, Die ungleiche und folglich gerechte Behandlung nach diesen beralteten Gesetzen ist besonders darin zu erbliden, daß unter gang gleichen Dienftverhaltniffen der eine Benfionar beffer und vortheilhafter gestellt ist, als der andere; so daß nämlich: die Altpenfionäre — trop der mitgemachten Kriege von 1861 1866 und 1870-71 und trot der aufopfernden Dienstleiftung während der hehren Beit im vorigen Jahrhundert — vielfach nur ein Drittel von der Penfion beziehen, die voll und gang den jüngeren Benfionaren feit 1897 allgemein als nothwendig gewährt wird. Ohne Abanderung diefer alten Benfionsges seize wird fortdauernd eine ungleiche und ungerechte Wirkung im Benfionswesen maggebend bleiben, weil jede neue Einkoms mensberbefferung nur den jüngeren Penfionaren zu Theil werden wird, fo daß die alten Uebelftande der Ungleichheit und Ungerechtigkeit von Generation zu Generation stets weiter zur Geltung fommen werden.

In der letten Berjammlung der Altpenfionäre, am 5. d. M. im "E i vollit", ist dann auch beschlossen worden, nicht cher zu ruhen, dis volle Gerechtigkeit im Pensionswesen (auch lyinsichtlich der Wittwen der verstorbenen Beamten) geschaffen

Bei dieser Gelegenheit wurde auch vom Herrn Borsigenden ber Bersammlung lobend amerkannt, daß die hiesige Pressemit geringer Ausnahme — das Bestreben zur Beseitigung des Rothstandes der Rubestandsbeamten in eutgegenkommender Beise unterstützt habe; nur die Redaktion in der Langgasse habe sich seit einiger Beit negatib in dieser Angelegenheit berhalten und kürzlich nicht mal eine kleine Lokalnotiz (trotz des Ersuchens) wiedergegeben. Diese Bemerkung ries allerdings ein allgemeines Erstaunen in der Bersammlung hervor, weil selbst Weltblätter der Sache disher freundlich zugekhan gewesen sind.

Personalien. Die Boftsecretar - Brilfung hat Ober - Telegraphenassisient Buidmann . Wiesbaden be-

* Muszeichnung. Dem am 1. Oftober b. 38. in ben Rubestand getretenen Rammermusiter Beit bom Rgl. Theater ist ber Kronenorden 4. Classe berlieben worden.

* Ronigl. Chaufpiele. Fraulein Tomidit, vom | Softheater in Rarlerube, die bier gaftirt, ift nach Ab-folvirung ihres Gaftipiels als "Fides" für die hiefige Buhne

berpflichtet morben.

. Renes Schiller-Denkmal. Rachbem biefe Ungelegenheit gange zwei Jahre geruht bat, weil über die Blagfrage unter den maßgebenden Faftoren Deinungsberichiedenheit bestand, ift burch ben bereits im Juli gefagten Beidluß ber Stadtberordneten-Berfammlung Dieje Frage erfreulichermeise dabin entichieden, daß bas Denfmal auf dem bon dem Comitee und geichaftsführenden Ausschuß in Ausficht genommenen Blage binter bem Theater errichtet werden wird. Dieje Enticheidung bedt fich mit ber Auffaffung bes weitaus größten Theiles bes Bublifums. Die Stadtverordneten-Berfammlung hat zugleich die gur Arronbirung bes Plages erforderlichen 6000 DR. bewilligt. Wie wir horen, liegt es nunmehr in ber Abficht bes geichaftsführenden Musichuffes, mit ben Borbereitungen gur Dentmal-Errichtung porgugehen. Dasfelbe foll, wie bier nochmals betont wird, ein Marmor-Denfmal in ber ungefähren Große und Musführung unferes Raifer Bilbelm-Denfmals werden. Bon ben gu 36,000 IR. veranschlagten Roften find beiläufig 22,000 DR. bereits aufgebracht und ginstragend angelegt. Das Comitee und ber gefchafteführende Musichuß hoffen, daß ber fehlende Betrag baldigft burch reichliche Spenden aus der großen Bahl ber Berehrer Schillers guiammengebracht werben wirb, bag namentlich Diejenigen unferer Mitburger und Mitburgerinnen, welche ihren Beitrag bon ber Entideibung ber Plagfrage abhangig gemacht haben, fich jest zur Leiftung bon Beitragen ber-anlagt fühlen werben. Aus bem im Inseratentheile bes heutigen Blattes beröffentlichten neunten Beitrags. Bergeichniß find bie gulett gespendeten Gaben gu entnehmen. Erfreulicherweise befinden fich barunter auch folche bon Berehrern unferes großen Dichterfürften im Auslande. Beitrage fonnen bireft beim Banthaus Marcus Berle u. Co. eingegahlt oder ben Ditgliedern bes geschäfteführenden Muschuffes behändigt werden. Diefer besteht aus ben nachftebend verzeichneten Berren: Doftbeater-Intendant Beorg bon Silfen, 1. Borfigender; Eduard Bartling, 2. Borfigender; Rangleirath B. Flindt, 1. Gdriftflihrer; Fabrifant Chrift. Ralfbrenner, 2. Schriftführer; Dr. Gerbinand Berle, Schapmeifter; Brofeffor Dr. B. Frefenius, Burgermeifter Des, Maler Caspar Rögler, Dr. phil. Beinrich Rünfler, Dberftleutnant a. D. von Dibtmann, Landgerichts-Brafibent Stumpff, Bfarrer Beefen meper und Re-gierungs-Brafibent Dr. Ben gel.

* Die fociale Bedentung ber Alfohol:Frage, Auf Beranlaffung bes bier por einem Jahre gegrundeten Ortsvereins bes internationalen Alfoholbundes fprach geftern in ber Aula ber Realichule Berr Dr. Bloch er Bafel fiber vorstehendes Thema. Welch' große hygienische Bedeutung bie Alfoholfrage hat, die selbstverständlich auch auf sociales Gebiet übergreift, murbe bem Auditorium burch bes Redners tief burchbachte und treffenbe Borte flar. Musgehend von ber erften Anti-Alfoholbewegung im Anfange bes 19. Jahrhunderts fchilderte herr Dr. Blocher Die furchtbare Birfung, bie ber conftante Alfoholgenug auf die Gehirn- und Rerventhatigfeit auslibt. Ferner murbe ber Alfohol als die Grundurfache faft aller Brautheiten aller Organe gefchilbert, befonders der Tuberfulofe. 25-30 Brogent der Geiftesfrantheiten feien auf die Eruntsucht zurückzuführen. Gine über mehrere Jahre bon fammtlichen Schweiger Mergten auf Anordnung ber Regierung burchgeführte Statiftif habe ergeben, daß in ber Schweig jeder gehnte Mann indireft an den Folgen bes Alfoholgenuffes zu Grunde geht. Da aber in Deutschland eber noch etwas mehr als in der Schweiz ge-

trunfen werde, tonne man ben Brogentfas für Deutschland ruhig höher greifen, ohne Uebertreibung befürchten gu muffen. Much die bielen Gelbft morde und Cheicheibungen, bie fich erfahrungsgemaß bon Jahr gu Jahr fteigern, feien als die indiretten Folgen bes freigenden Alfoholgenuffes gu betrachten. Der Alfohol entarte auch bas gange menichliche Geichlecht. Den Rampf gegen ben Altohol, den ber internationale Mitoholbund unternommen habe, fei beshalb nicht auf Fanatismus gurudguführen, fondern nur das Allgemeinwohl fei die Triebfeber bes Bundes. Anichliegend an die Beleuchtung der Birfungen bes Alfohols führte ber Referent die Mittel an, um bem Alfohol entgegengutreten. Man dürfe auf feinen Gall fagen, ich bin ja fo icon mäßig im Trinfen, ober, ich werbe mich im Trinfen einschränken. Rein, an der Burgel milite bas Uebel angefagt werben. Bollftandige Enthaltfamfeit muffe bie Barole fein. Un ben mit reichem Beifall aufgenommenen Bortrag ichloß fich eine Diskuffion, in der noch manches Lehrreiche erörtert murde. Um 11 Uhr war dieselbe beenbet.

- . Bortrag. Generalconful Ernft bon Deffe Bartegg, welchen die Curbenvaltung für einen, morgen Freitag Abend im weißen Saale des Curhaufes ftattfindenden, durch gablreiche Photographien illuftrirten Bortrag über bie Rannibalen Lander ber beutschen Gubfee gewonnen hat, ift mobil ber befanntefte unferer Reifeidriftsteller, bem wir ichon eine lange Reihe bon borguglichen Reisewerfen berbanten. Als Rebner berfieht er in anschaulicher Beise sein Thema mundgerecht gu machen und bas Auditorium in ben Bannfreis feiner Darlegungen gu gieben. Gein morgiger Bortrag ift jebenfalls febr geitgemaß. Bir maden nochmals barauf aufmertfam, bag bie niebrigen Eintrittspreise den Befuch ber Curhaus-Borlejungen fehr erleichtern und fur Schuler und Schulerinnen ber biefigen höberen Lehranstalten und Penfinnate ermäßigt find. Da der Bortrag im weißen Saale anberaumt ift, fo wird bas regelmäßige Abend-Concert daburch nicht berührt.
- * Walhalla-Bremtere. Dit ber neuen Direttion ift auch neues leben in unfer beliebteftes Bergnugungoetabliffement eingezogen und icheint Berr Direftor Mug. Schlink bas Renommee ber Balhalla als erftflaffiges Specialitaten. theater noch überbieten gu wollen. Gine &rant. Bon. hair-Truppe tann fich manch' erfiflaffige Specialitaten. buhne nicht leiften, benn folch' hervorragende "Arbeit" muß hoch bezahlt werden, und wir glauben es, nachdem wir die einzig baftebenden afrobatifden Leiftungen geftern zu bewunbern Gelegenheit hatten, ber Direfrion recht gerne, bag biefe Truppe toftipieliger ift, als die gesammten fibrigen, überdies auch erfitfaffigen Rummern, gufammengenommen. Die itarifden Spiele biefer aus acht fraftigen Manner- und Jünglingsgeftalten bestehenden Truppe erregen geradegu Genfation. Die Leute arbeiten mit einer Firigleit und Accurateffe, Die ihres Bleichen fucht und bas Bublifum bricht bei jedem Luftfprunge ber Runftler in frenetifchen Beifall aus. Bon bem vorigen Brogramm find die beften Rummern Frl. Bollero, die wildfeurige Berwandlungstangerin und ber gediegene humorift und Charafter-Romifer Feodor Dar to w erfreulicher Beife prolongirt worben. Bon ben neuen Rfinft. lern ermahnen wir noch in erfter Linie die temperamentvolle Soubrette Gripi Mrco, Die Degente Concertjangerin Lindenthal mit ihrer mobiflingenden und namentlich in ben boberen Lagen ergiebigen Stimme, Die jugendlichen Ropfund Sandftandffinftler Ernft und Margarethe Cooper, Dr. Collon mit feinen zwei wunderbar dreffirten Sunden, bas anmuthenbe Bigeunerinnentergett Mranta, Birite, Rosgifa mit ihrer idollijden Baldicene und Brothers Sarlen mit ihrem überaus gelungenen mufifalifchen Ballaft Alles gang hervorragende Leiftungen, die bem Balballa.

Theater hoffentlich jeben Abend ein ausberfauftes Saus einbringen werden.

- * Tobesfall. Wie aus Camberg bem "Rh. R." mitgetheilt wird, ift ber auf ber Jagd bei Gich in Folge unborhergefebenen ploglichen Entladens bes Gemehres eines Jagdgenoffen ichmer verwundete Raufmann & u h r. Offen. bach, im dortigen Spital ver ftorben. Der Schlipe, aus beffen Bewehr ber unbeilvolle Schuß fich entladen batte, hat fich bem Gericht genannt.
- . Apotheterwefen. Rachbem bie Gubftabt Bies. babens por einiger Beit um eine Rronenapothefe bereichert murbe, bat fich jest in Biebrich eine Rofen. M pothete aufgethan. Biober hatte biefe 16,000 Geelen gablende Stadt nur eine einzige Apothete. Der Reubau frammt bon Bedel-Biesbaben.
- . Endlich wieder ein neuer Titel ! Der Mannheimer Stadtrath hat bem Burger-Ausschuß eine Borlage unterbreitet, in ber er ben Antrag ftellt, die Wehaltsberhalt. niffe bes Borfigenden bes Gewerbegerichts, Rechtsanwalt Dr. Braunagel, ju regeln und herrn Braunagel augerbem ben Titel "ftabtifder Berichterath" gu
- * Gthifche Rultur. Beute Abend 8 Uhr findet im Gartenfalchen des hotel Bogel, Rheinftrage 27 eine Sigung ber hiefigen Abtheilung ber Deutschen Befellichaft fur ethifde Rultur fratt und gwar wird ber neue Brogram me En twurf, welcher am Montag bem Gefellicaftstage in Berlin unterbreitet werben foll, gur Discuffion geftellt werben. Gafte willfommen.
- * Refidengtheater. Der icone Erfolg, den Stow- roned's "Goldene Brude" bant der vorzäglichen Darftellung im Refidengtheater davongetragen hat, hat die Direktion beranlagt, bas Stud auch mabrend ber Cormatage auf bem Repertoir beigubehalten. Um Freitag wird die "Golbene Briide" bereits jum 5. Dal gegeben. Um Camfiag (brittes Gaftipiel Agnes Corma) tritt die Meifterin beuticher Schaupielfunft in dem frangofifchen Luftfpiel "Chprienne" auf und durfte ber Efprit und ber fprubelnde Bit Carbou's mobi bie geeignete Interpretation an einer beutschen Buhne burch Agnes Gorma erleben.
- * Coneure ift erfannt über bas Bermögen bes Debgers Bilhelm Shirmader . Bierftabt. Rechtsanwalt Juftigrath Emmerich bier ift Concursvermalter.
- * Beichränft wird bie Schifffahrt im linte feitigen Stromarme des Rheines wegen Erbauung eines Gerliftes für den erften Bfeiler der neuen Gifenbahnbrlide auf bie freibleibenben 200 Meter amifchen bem Bfeilergeruft und ber Betereaue.
- * Strombefahrung. Die Rheinfdifffahrte Commiffion beginnt am 21. Oft. mit der Befahrung bes Rheines ab Milbesheim bis gur Landesgrenge bei Emmeric.
- . Die Brufung als Locomotivführer beftanden haben die Locomotivheiger E. Di filler Biebrich, Bhilipp Rlutich-Biesbaden und Friedrich Dermann
- . Rauft nur gefnude Rartoffeln! In Folge ber Regenperiode zeigen mande Sorten ichmarge Ringe und fcmarge Rerne, ein Beichen, bag fie nicht gefund find.
- * Fahrrabdiebftahl. Dienftag Abend murbe in ber Schligenhofftrage einem Architeften ein werthvolles Fahrrad gefiohlen. Der Bestohlene hatte fich auf turge Beit entfernt und bas Rad vor dem Saufe fteben laffen. Der Gauner muß dies bemerft baben, er nahm bas Rad im gunftigen Angenblid und fuhr blifichnell von bannen.

Sehr sehenswert

find bie in unferen 5 Shaufenftern, Banggaffe 33, Ede Golbgaffe, jeht ausgestellten Schubwaaren fur ben Binterbebarf.

Wir glauben, mit unferer großen Auswahl und unferen mößigen Preisen besondere Beachtung zu verdienen und ermahnen zunächt die jeht fo viel verlangten



Für Kinder:



Bunte Corbiqube mit Bilge und Spaltleberfohle für 85 Pfg.

Schwarze Tuchichuhe mit Filgs und Leberfohle fur 95 Pfg. Bunte Sauspantoffel mit Bilgloble fur 25 Pfg. herren fcmarge Tuchichuhe mit Filgs und Leberfohle fur Corbpantoffel mit Filg. und Leberfohle fur . : : 55 Pfg. Corbpantoffel mit Filg. und Leberfohle bis Rr. 47 für

Dausichube mit Abfat, Seitenleber und ichonem Ginfaß fur . Gilg . Bantoffel mit Abfan und Bompon, febr leicht, für .

1 50 2.50

umfafit bie fconften Formen, bie feinften, an-ertannt beften Gabritate vom einfachten bis jum eleganteften Genre ju wirflich maßigen Preifen.

Herren=Stiefeln

Möchten Sie nicht dieserhalb unsere Erkerdekoration besichtigen?

Gummischuhe

bie beften beutichen Qualitaten bie eleganteften amerifanifchen



Schuhwaarenhaus "Union" 33 Langgasse 33

Lofales.

* Gurhausball. Dit dem Balle, welchen bie Curverwaltung am Camftag Diefer Boche im großen Gaale bes Curhaufes veranftaltet, entipricht diefelbe vielen Blinichen aus ben Rreifen ber Curhaus-Abonnenten. Der Befuch bes Balles ift daber auch gegen Abonnemente. und Fremben. tarten (für ein Jahr ober 6 Wochen) geftattet. Um ihn auch Richtinhabern folder Rarten zugänglich zu machen, ift für dieje ein Gintrittogeld von 3 Mart angefest. Bum Befuche ift Gejellichafts . Toilette Borichrift (Frad ober bunfler Rod).

. Mannergefangberein. Der Biesbadener Mannergesangberein beranftaltet Conntag Nachmittag als Rachfeier bes Jubilanms einen Familien-Ausflug
nach Biebrich ("Botel Bellevue"). Diese Rachfeier hat ben
Bwed, ben Damen bes Bereins, die so viel jum Gelingen bes Feftes beigetragen und im Intereffe bes Bereins raftlos gearbeitet haben, wiederholt ben Dant auszudrücken. Soffentlich halt bas hubiche Berbitwetter an; aber auch bei ungfinftiger Bitterung wird die fets rlihrige Bergungungs-Commiffion für angenehme Unterhaltung Gorge tragen, weshalb eine allfeitige Betheiligung ftattfinben moge.

. Bum Bahnhofonenban ichreibt bie "Gtf. Btg.": Berichiebene Umftanbe laffen trop mander optimiftifchen Berlautbarungen barauf fchließen, bag bie Detailplane für ben neuen Biesbabener Centralbabnhof auch heute noch nicht endgültig feftstehen. Im Allgemeinen icheint man allerdings wieder auf bas ursprüngliche, ichon mehrere Jahre alte Brojeft einer Angliederung bes Guterbahnhofs an den Berfonenbahnhof in der verlängerten Ricolasstraße gurudgefommen ju fein. Ingwischen hatten fich - entgegen ben Ansichten ber Communalverwaltung, fowie der handelstammer und der Tednifer - Bestrebungen geltend gemacht, ben Baterbahnhof völlig ges fon bert wefilich bor ber Stadt in ber Dotheimer Wegend angulegen. Bohl in ber ftillen Goffnung, Diefem Brojeft einiger Intereffenten gang ficher gum Siege gu vergelfen, wurde bann im Dai 1900 ber Raifer mabrend feines hiefigen Aufenthalts burch ben bamaligen Stadtrath Barts ling und Andere auf irgend eine Beife zu einer Ortsbefichtigung bewogen, und es gelang, bei ihm die Borftellung gu erweden, daß bieje Trennung im Allgemein-Intereffe ber Stadt Wiesbaben liege. Die gefammten Blane murben infolge beffen umgeworfen und die ichon recht weit borge-ichrittenen Geleisverlegungen erfuhren eine mit beträchtlichen Mehrfosten verfnupfte nachträgliche Abanderung. Das Endergebnig war ftatt einer Beichleunigung eine grundliche Stodung, die nebenbei dem damals noch am Ruber befind-lichen Finanzminister v. Miquel aus Sparsamkeitsgrunden nicht ungelegen kommen mochte. Inzwischen find, wie gesagt, die Dinge wieder in ihr ursprflingliches Geleise eingelenkt, und man möchte auf einen balbigen glatten Fortgang ber Arbeiten hoffen."

Celegramme und lette Hachrichten.

* Wien, 17. Oftober. Der Tschechenclub beschloß, der Regierung Dr. Körbers sein Mißtrauen auszudrücken, weil die Regierung überall eine politische und nationale Reutralität vorschütze, thatsächlich aber bei seder Gelegenheit gegen diefelbe auftrete.

* Paris, 17. Ottober. Als muthmaßlicher Nachfolger des bisherigen Gouverneurs von Indo-China, Doumer, der seine Kandidatur für die kommenden Kammerwahlen aufzuftellen gebenkt, wird an erster Stelle der jezige Bautenminis

ter Baudin genannt. · Loubon, 17. Oftober. Im Kriegsamt berricht große Unrube, berursacht durch angeblich nicht befriedigende Nachrichten liber die Lage in der Kap-Kolonie. Angesichts der Thatsade, daß das Kriegsamt sede Auskunft veweigert, wird bermuthet, daß die Lage fehrernft und daß der Aufftand der Afrikander Thatsache geworden ist. In liberalen Kreisen erflärt man, die Berhängung des Belogerungszuftandes und die Erschiefung der gefangenen Burenführer Lotter und Gen. fet eine Serousforderung und eine Thorheit, die fich über Kurz oder Lang schwer rächen würde.

- Die tägliche Verluftliste ber englischen Truppen in Slidafrifa beziffert sich für gestern auf 5 Todte, 12 Berwunde= te, 3 Bermiste und 5 an Krankheit Berstorbene.

* Tanger, 17. Oftober. Der Gultan hat den Bertretern der Mächte mitgetheilt, daß er Truppen zur Beftrafung der Kabylen abgesandt hat, welche die beiden spanischen Staats-Angehörigen in Gefangenschaft halten. Die Fremden find ersucht worden, das Operationsgebiet binnen 30 Tagen Bu berlaffen.

* New Port, 17. Oftober. Ein Telegronun aus Bilbelmsstadt berichtet von der Halbinsel Maracaibo, daß unter den Benezulanern der Halbinsel Gonicos großellnruße berriche. Die gesammte indianische Bevöllerung ift gegen die Benezulaner im Auffrande. Die Truppen wagen nicht ihre Lager zu verlassen, aus Furcht, die Indianer würden sie in einen Hinterhalt loden. Das Militär ift bemoralisirt durch Entbehrungen aller Art.

Berlag und Gleftro-Rotationsdrud ber Biesbadener Berlags. Anftalt Emil Bommert in Biesbaden. Berantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Joerg; für den übrigen Theil und Inierate: Wilhelm Berr; lämmtlich in Wiesbaden.

Musjug ans dem Civilftands:Regifter der Stadt Bieds baden bom 17. Oftober 1901.

Geboren: Am 10. Oftober dem Sausdiener Friedrich Bedel e. S. Friedrich Joseph. — Am 14. Oktober dem Schlose fermeister Otto Friton e. T. Elisabeth Antonie. — Am 11. Oftober dem Bierbrauergehülfen Ferdinand Steinhäuser e. 2. Elijabethe Wilhelmine. — Am 15. Oftober dem proft. Arzi Dr. med Richard Sepberth e. S. Friy Abolf Martin Albert. — Am 14. Oktober dem Lapezierermeifter August Raufmann e. S. August Alfred. — Am 15. Oftober dem Schreinergehülfen Ostar Courtial e. S. Joseph Ostar Adolf Karl.

Mufgeboten: Der Raufmann Rarl Friedrich Bilbelm Madenso au Teltow, mit Elifabetha Miller au Bens.

heim. — Der Riffergehillfe Carl Lift bier, mit Anna Birf bier. - Der Weichensteller Carl Schmidting hier, mit Clara Klein hier. - Der Metgergebillfe Theodor Bohner hier, mit Anna Bindolf hier. — Der Maler Guftav Hermann Majewski zu Bielefeld, mit Unna Marie Quife Sobelmann gu Giefer. Der verwittivete Gastivirth Christian Schüfler hier, mit Anna Schubert hier. — Der Sergeant im Hilfilier-Regiment von Gersdorff ((Heff.) Rr. 80 Karl Urban hier, mit Emma Baumann bier. — Der Fuhrmann Christian Christiann bier, mit Elisabeth Steinmet hier. — Der Schutzmann Georg Bollrath 311 Mains, mit Maria Margaretha Bildmer daselbit.

Berehelicht: Der Mehgermeister Michael Weigand

hier, mit Selena Eichinger hier. — Der verwittwete Sändler Ernst Hannede hier, mit Emma Lautenfeld hier. Ge st orben: Am 15. Oktober Alexander, S. des Rauf-manns Otto Ranssch zu Biedrich a. Rh., 11 M. — 15. Elise geb. Römer, Ehefr. des Kentners Rudolph Bölling, 55 %. — 17. Margarethe Ernft, ohne Bew., 76 3. — 16, Bureaugeb. Rarl Budes, 49 3.

Ral. Stanbesamt.

*Wiesbaden, I7. Ott. Auf dem beutigen Fruchtmartt galten 100 kg Roggen — M. sis — M. Hafer 100 kg 14:60 M. bis 15.00 M. Heu 100 kg 10.— M. bis 11.00 M. Stroh 100 kg 6.60 M. bis 7.00 M. — Angefahren waren 10 Wagen mit Frucht und 19 Wagen mit Heu und Stroh.

Biehhof. Warftbericht

für die Woche vom 10 bis 16. Oftober 1901.

Diebgettung	Co maren aufge- trieben	Guallette	Preife per	son — bis snr. 196.] shr. 196.	Minnestung.
Ochsen Rabe Schweine . Ralber Hannel Fertel	116 190 950 450 280	THI-H	50 kg Satadi- gewick 1 kg Satadi- gewick. Stud	66 - 70 - 62 - 1 24 1 34 1 10 1 50 1 28	

Städtifche Schlachthaus.Bermaltung.

Neuwuchs der haare! Kein Kahlkouf mehrt



Befanntmachung.

Freitag, den 18. Oftober er., Dittags 12 Uhr, werben in bem Pfandlocale "Rheinischer Dof". Mauergaffe 16 dahier :

1 Beiggengiche. 1 zweith. Rleiberiche., 1 Bucheriche., 1 Bertifom, 1 Schreibtijch, 1 Bajchfommobe m. Marmorplatte, 1 Sopha, 2 Seffel, 2 Stuble, 6 Bilber, 1 Spiegel m. Tr., 1 Rahmafchine u. 1 Damenfahrrab öffentlich zwangeweise gegen Baargahlung verfteigert. Elfert, Gerichtsvollzieher

Wontag, den 21. I. Mts., Radmittags 3 Uhr, wird im Ber-fteigerungslotate, Friedrichstraße 15, ein Schreibtisch öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 17. Ottober 1901. 7428

Schramm, Bollgiehungebeamter.

Freitag, ben 18. Oftober 1901, Mittags 12 Uhr, werden im Rheinifden Dof, Mauergaffe 16 babier 1 Spiegel, 5 Banbe Brodhaus Legifon, 1 Real und ca. 250 Coupon Rleiderftoffe

gegen baare Bahlung öffentlich gwangsweise verfteigert. Wiesbaden, ben 17. Oftober 1901.

Sohröder, Berichtevollgteber.

Bekanntmachung.

Camftag, ben 19. Oftober cr., Mittage 12 Uhr. verfteigere ich im Saufe Rheinstraße 24

1 Fuchspferd-Stute

öffentlich freiwillig gegen baare Bahlung. Die Berfteigerung findet beftimmt ftatt. Eifert, Gerichtsvollzieher.

Wiesbadener Athleten-Club.

veranstaltet Conntag, ben 20. Oftober, im Caalban jum Burggraf, Mitglieb Bebel, feine

neunte Stiftungsfeier,

Cany u. athletischen Aufführungen.

Ein angemeldeter Aufforderungs=Ringtampf findet ftatt.

Unfang 4 Uhr-Der Borftanb.

Dan brachte die Rudfeite ber Fabrfarten ber eleftrifden Strafenbahnen M. Singer, Sachfifches Baarenlager. 1819 Dichelsberg 5 und Wendogengaffe 2.

Große Erfparnift im Sand-halt mit 656/159



ber Suppen, Cancen, Gemafe, Calate u. f. tv, chenio Maggi's Gemüfe- und Rraftfuppen. Soeben wieber eingetroffen bei :

Philipp Prinz, Bertramftr. 12. 2 porg. Betde billig gu bertaufen Geisbergftr. 14.

Dirett bezogene ungarifche, fpanifche u. portugiefifche

Weine

in gangen und halben Blafchen empfiehlt billigft Gustav Tews, Berberftr. 28. Cehrling gefucht für mein

7421 Ludwig Jäger Ludwigftr. 6 Tel. 520 Tücht. Kleibermacheriu empflehlt fich in u. auft b. D. 74 Balramftr. 17, 9, Frau Meng.

Gine junge Frau fucht eine leere Manfarde E Rarifir, 89, Ditib. p. L.

Sawalbaderitr. 27, Mittelb. 1 rechts, finben Arbeiter

Roft u. Bogie. Eine bubiche mobi, Danfarbe m. Benf. gum 1. Rob. ju berm. Dopbeimerfir. 74. 8, Unger, 7427 Deroftrafe 22, 1, foin mobl. Bimmer an Gefcafte. fraulein ju vermietben.

23 ellrinftr. 31, 1, St. mobl. 7400 Bilicherftr. 6. 3. r. möbt, Bim, preism. 3. perm.

Oranienftr. 2, p. Roft u. Bogie Darleben bermittelt R. Biener, Berlin, Chriftinenftr 6.

Bopfe, Scheitel, Toupets, Stirnfrifuren, Buppenperruden, Daarfetten sc. fertigt 7897

A. Jurgens, Berrudenmader, 14 Griebrichfrage 14.

∞ Mitnur 2 Mark kann man 2 mal gewinnen.

II. Lotterie des Heilstätten-Vereins Wiesbaden.

L Ziehung echon S. J. November. L Hauptgewinn im günstigeten Fall

40,000 Mk. 30000 10000 5000 3000 2000

, & 1000 - 3 000 . A 500 - 7 000 , à 100 - 3000 , A 50- 8000 160 100 , 4 20- 2000 1100 , à 10-11000 5200 , à 5-26000)

6514 Gewinn-Gewinne besieben aus sellden, für federmann angenehme undverweedbaren Joid- und Silber-Gegenständen, Juwelau.

Losse & 2 Nk., Il Losse 29 Mk., für 2 Ziehungen gültig (2 Listes und Ports 35 Fig.) supplisht F. de Falls is, General-Deelt, Wissbadam, sewis hier Carl Cassel, Kirchgasse 40 n. H. Glass,

Sehrmadhen jum Rieber-7899 Bismardring 5, b. 1.

Guterhaltenes Jahrrad

(Bneumatif) wegen Playmangel fofort für 45 Mt. g. verfaufen. 7428 Roberftr, 25 Stb. 1. f. Ethetfdeibe, 2,76×912, 2a.

mit Rolliaden, 2,22×91, billigft gu bert, bet Kappter, Dicheisberg 80.

Bu bertanfen 4 Genfterbor-hange (Dinich und Seibe) und einige tabellos erhaltene Binter-Capes. Trobler verbeten. Bu fpreden bis 11 Uhr fruh, Raifer-Friedrich-Ring 106, &

Bismarkring 5, Bebau., neu, einfad mabl. Bimmer gleich ober fpater ju verm. 7899

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unseres innigstgeliebten Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des

in so reichem Maasse zu Theil gewordenen Beileidsbezeugungen sagen wir hiermit auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

> Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Emil Neumann.

Sonnenberg b. Wiesbaden, Bingen, 16. Oktober 1901.

73€8



spricht mehr als alles andere für die eminenten Vorzüge dieses Spftems- Erste fachieute der Arpi und Klinftier schähen diese Orsen als eurseunenweise

eine wirklich vollkommene beizung.

Die Wärme ist wunderdar angewehm und durch den Orig-Comperaturregier D.R.P. auf jeden beliedigen Grad einzustellen. Reine höglenische Rimmerluft verbliegt. Ideal einfache begneine Bestemung. Erhältlich sitr alle Zweiter in vicien schönen auch neuen formen- Jede Preislage- tiöchste Solidicat unbegreune bauerhaftigheit; dabei ift zu beachten daß die Auschaffung eines Riegner-Ofens fron in einem einzigen Winter durch die Brennmaterialerfparuis rentier- Man laffe fich nicht zum Ankauf minderwerchiger Waare überreden fonder deftebe auf der chten Marke Riebner mit firmainschrift-

Niederlage für

M. Frorath, Kirchgasse 10, Wiesbaden: Louis Zintgraff, Neugasse 13.

Gebrannten Raffee, täglich frisch geröftet, per Bfd. 70, 80, 90 Bf., 1.—, Liberia, riesengroße Bodnen, per Bfd. nur 1.20 Mt., besonders empfehlenswerth la Menado. 12, 16, 20 dis 40 Bf., Mudeln per Pfd. 20, 24, 30, 40, bis 80 Bf., la Mehle 14, 16 18 und 20 Bf., Dafergrüße 24 und 30, Maccaroni per Pfd 25, 30, 35, 40 bis 60 Bf. la Betroleum Ar. 16 Bf., Renes Sauerfrant 10 Bf., la weiße Arnseise 24, bellgelbe 23, Schmierseise 20 und 22 Bf., dei 5 Bfd. Abnahme billiger, Rene Daringe 5, 6, 8, und 10 Bf., Nollmöpfe, Sardinen, Bismard-Daringe flets frisch, Rene Linsen 12, 15, 20, 28 und 35 Bf., Bohnen 14 und 18 Bf., Grbsen 15, 18, 20 und 24 Bf. empfiehlt Adolf Haybach, Wellrichtvaße 22. Teleson 2187.

lagen von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— p o Meter,

Armbinden und Fingerlinge,

Bruchbänder, Bettpfannen, Urinflaschen,

Brusthütchen, Milchpumpen, Eisbeutel,

Einnehmgläser u. Trinkröhren, Krankentassen. Badeschwämme,

Inhalations-Apparate, Spuckgläser, Platin-Räucherlampen,

Beste Waare.

Irrigatore, complet von Glasspritzen,

und Ohren-Douchen und Spritzen,

Clystirspritzen, v. Gummi, Glas und Zinn, Clysopompen,

Verbandwatte, chem. rein, sterilisirt und praparirt, Verbandstoffe,

Guttaperchatafft, Billroth Battist, Mosettig Battist

Fieber-Thermometer, Bade-Thermometer, Zimmer-Thermometer.

Leibbinden in allen Grössen und Preislagen,

Leibumschläge, Halsumschläge. Brustumschläge.

Gesundheitsbinden. In Qualitat,

Befestigungsgürtel hierzu, Suspensorien, Desinfectionsmittel. Medicinische Seifen,

Mineralwässer, Mineral-Pastillen, Aechte Kreuznach Mutterlauge, Kreuznacher Mutterlangen-Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Fichtennadel-Extract.

Billigste Preise.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege. Telephon 717.

Wirthschafts-Eröffnung. "Zum Luremburger

Berberftrage 13, vis-a-vis Lugemburger Blag.

hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mit bem heutigen Tage obiges Reflaurant übernommen habe.

Meinen werthen Freunden, Befannten, fowie meiner geehrten Rachbarichaft em: pfehle Lagerbiere (Mlainger Aftien-Brauerei), reine Weine, gute burgerliche Ruche, Regelbahn, Bereine. Galden ze.

Bum geft. Bejuch höft. einladend, zeichnet

Hochachtungsvoll Carl Brühl,

langjähriger Reftaurateur jum Jagerhaus.

Befucht ein junges Zweitmädchen für Saus- u. Rudenarbeit.

Maingerfir. 60 b. 1. Empfehle mich in Anfertigung D.

Weißzeug sowie Biebermafche für herren und Damen, Edwalbacherfir. 7, Git. r. 1 r.

Bafche jum mafchen u. bugein Blücherftr. 6, part.

Wedfran acfucht.

Mobl. beigb. gim. m fep. Eg. i. H. rus. Fam. a. anft. herrn 3. verm. 7385 Beffritifte. 18, h. p.

Sedanftr. 5 Sib. 1 St. l. Bimmer 1. berm. Breis 14 MI

Rengaffe 9 8. findet ein auft. junger Mann g. Roft u. Logie auf gleich, Boche 10 Mt. 7893

Fahrrad mit Frenauf u. Rontrebremfe, faft nen, preiswerth g. bert.

Romerberg 21, 8. L. But erbaltener Bagen

gu faufen gefucht. 7387 Ein Rurg. u. Wollmaaren. Geschaft

in gangbarer Lage ber Stabt gu übernehmen gefucht. Offect, unter A. M. 7378 a. b. E:peb. 7389

Bitber, Glaichen u. Diverf. Diffabzugeben Rifolasfir. 1. Beffere brave Dandwerter erhit. fofort Bohnung u. Benfion. 7382 Emferftr. 22, 1.

Rartoffel (Magnum-bonum) per Etr. 2 Mt. Schwaiba derfir. 23,

Ein guter ichwarger Gebroit. Angug, wie neu, billig abzugeben. 7879 Mublgaffe , 2.

Comalbacherftr. 55. 200. Feontspiewohnung von 1 Bimmer, Ruche u. Bubeb, ift g. 1. Rovember an folibe Miether gu vermiethen.

Starker Sinderwagen für 6 Mf. g. verfaufen. 7888 Drantenfir. 81, Sta. 2 1.



da viele werthlose

Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig.

Hetrath.

Inhaber eines erften Incrativen Beichafts in Biesbaden fucht bie Befanntichaft einer jungen gebilbeten Dame gu machen.

Rur ernftgemeinte nicht annonyme Offerren nebft Angabe naberer Berbaltniffe u. Bhotographie beliebe man unter Chiffre T. 100 an bie Expedition b. Bl. gu fenden. Strengite Distretion Ehreniache, Gebrauchter.

Frischer Füll-Ofen mit Robr, fall neu, ju verfaufen. Angujeben Mittags von 3-5 Uhr. perberftr. 6, 1. r.

Ein Judswallach & gut geritten, welcher fich auch gum Gabren eignet, ift fofort billig gu verfaufen. Bu erfragen Mainz, Grauenlobftrafe 68, 2, Rreiling.

1 ftarfer Anecht mirb Louis Blum, 7395

Raufmann ichreibt Moreffen pro Taufenb 2 Mf. und übernimmt fammtl. fdriftl. Arbeiten g. billigft. Breifen. R. P. 7409.

Jungerer Bufdneider fucht bei befdeibenen Unfprinden in Biesbaben ober Umgegenb balbigft Stellung. Geff. Offerten mnter G. J. H. 7394 an bie Erpeb. b. Bl. 7896

Alpen-Stieglich Männden à 1.50 Soldgelbe Brifig Dradt=Stockfinken 1.00

in enormer Ausmahl empfiehlt

Julius Praetorius, I. u. alteste Bogel-Danblung am Blage. jest nur Rr. 3 Bismardring Rr. 3. 7418

Neues Schillerdenfmal.

Reuntes Beitrage Bergeichnif. Durch herrn Schulrath Dr. Raifer:

bon Dr. Raifer 10.-Oberlehrer Dr. Rlein Durch herrn Rangleirath Glinbt:

von Oberburgermeifter Dr. v. 3bell Mrs. Ludwig Mond. Bonbon 100,-

Frau DR. ban Bulpen. Biesbaben

gebeten.

Reinertrag ber Brofdfire Bodmann.Berlin über Ruchaus-Reubau bier von Fran v. D .- Brantfurta. M. 5 .beim-Barichau 100. Bh. B. Biesbaben 100.- | " C. Raltbrenner DU.- Um weitere gutige Spenden fur biefen lolalpatriotifchen Bwed wirb

Prof. Gath

4.30

Mart

Im Ramen bes geichaftaführenben Musichuffes, 23. Alindt.

well eight cake



Frisch vom Fang empfehle.

Reinften Schellfiich, Feinften Cablian, Feinften Ceebecht, Lebenbfr. Flughecht, Tafelgander, Ceegungen, Rothzungen, Steinbutt, Beilbutt, Echollen, Merlane, Anurrhahn,

Barich te. billigft. Täglich) frijch!

gevackene Fische. Rieler Budlinge, Sprotten, Flun-bern, gerauch. Male, Schellfiche, Lachsheringe, Lachsaufichnitt 2c.

Doll. Bollheringe,

Mene

Siemarchheringe, Bollmope, Fardinen, Andovis, Jal in Gelee, Bering in Gelee, Bratheringe, Bratichelififche, Benn-augen, Belicatefheringe in verfchies. Saucen, marin. Beringe etc.

Delfardinen, Kronenhummer, Caviar Engros-Ricberlage von:

Odyfenmaulfalat und Tafelfenf.

Befte Bezugequelle für Birthe u. Bieberverfaufer, Prompter Berfanbt nach Auswarte. 200

Wilh. Frickel, Wellrititr. 33.

Telephon 2204 Muf Firma n. Sausnummer bitte gu achten! Telephon 453. Telephon 458.



Großer Fischverkauf.

Aus fets feifder Zufuhr empfehle: Ia, Angelichellfisch in allen Größen, Cablian im Ausschnitt von 50 Bt. an, Backfijch obne Gratten 40 Big., Merlans, Limandes, Schollen, Zander, Decht, Seegumaen, Steinbutt, Bratzander, Caim p. Ho. 180, Lachsforellen, leb All, Karpfen, Schleien, Decht, Barich, leb. Hummer, Bachforellen, Ofiender Anfieru, femie alle feinft marinirten und geränderten Michaelen. fomie alle feinft marinirten und geräucherten Stichwaares gu billigften Tagespreifen.

Joh. Wolter Wwe., Lifdfandlung,

Men eröffnet!

Webergasse No. 26. Postkartenhaus Merkur.

Gröfite Answahl in Anfichts. und Gratulationsfarten Tägliger Eingang von Menheiten-

2 Bet of

ein gri

Ge Caa siee in i der Be Hir Be William Ge Too San Manut G

berto

Roi

Tep

Mac Rinleys lette Ruheftätte.



Auf dem Kirchhof zu Canton im Staate Obio hat der schnöde und zwedlos hingemordete Prafident der amerikants ichen Union in der der Familie gehörenden Grabkapelle seine lette Ruhestätte gefunden. Wir geben unsern Leiern beiftehend, nach photographischer Aufnahme, eine Zeichnung der I

Grabstätte, welche minmehr den Wallfahrtsort von Taufenden bilbet, die am Sarge des geopferten Staatsoberhauptes ein stilles Gebet verrichten. Die Grabkapelle stellt sich als ein einfacher Steinbau mit Borballe dar, der ringsum von Baumen beschattet wird.



Bum Zelbitmord ber Boronin Gedendorf (beje fen in gestriger Nummer Erwähnung geschah) wird weiter gemeldet: Am Tage vor ihrem Tode speiste die Baronin mit mehreren Freundinnen und Freunden gemeinsam, gang weiß gefleidet, wie eine Braut, die zur Hochzeit geht: fie war von einer außerordentlichen Unruhe. Darauf schrieb fie einen Brief, durch den fie einen Herrn zu einer Zusammenkunft einlud, der fie große Bedeutung beizulegen ichien. Gegen Abend fuhr sie in ihrem Wagen aus; als sie Abends einen Brief erhielt, in dem ihr das Rendezbous verweigert wurde, ließ fie fich Balmen und Blumen in ihr Schlafgemach bringen und

vergiftete fich.
Drei Millionen — Wuch erzinsen. Aus Baris wird berichtet: Bor beinabe zwanzig Jahren hinterließ ber im Auslande verftorbene Ermillionar Crawford der Gattin des ehemaligen Ministers und Präsidenten des Rechnungshofes Humbert eine Summe von 50 Millionen. Die Berwandten Crawford's griffen das Testament an, ohne daß bis jest eine entgültige Entscheidung gefallen wäre. Das umftrittene Bermögen ist inzwischen amilich hinterlegt worden. — Inzwischen hat Fran Humbert auf dieses Erbe hin bei einem Bankier Cattani eine Anleibe bon einer Million gemocht. Sie hat nun gegen Cattani Rlage wegen Buchers angestrengt, da er fie angeblich um drei Millionen durch ungeheuerliche Zinien, Bechielschiebereien etc. geschädigt habe. Die Bücher des Banfiers, der versicherte, nur sechs Prozent berechnet zu haben, wurden in dem Geschäftshause einer großen Schiffsahrisges sellschaft beichlagnahmt.

Thierqualeret in Italien. Aus Boggio-Mirieto (Sabina) fchreibt man noch Rom: "Am 7. Oftober ward in Reapel der aus Alexandrien kommende Dampfer "Bo", der eine Lodung von 100 000 Stüd verwefter Wachteln führte, desinfizirt und in offene See gebracht. Die Wachteln felbst fenmotdes dieses geschätzten Bogels, dessen Fang in der moßlosesten Weise an den Nordküsten Afrika's, fast ausschließlich im Dienste ber Ledermäuler Englands, verübt wird. 25 un man, und mit Recht, über die Berfolgung der zu Nahrungs. zweden des Bolfes bestimmten, fleinen Singvögel in Italien schreit, wie viel mehr sollte man entrüstet protestiren gegen solche Berbeerung zu Gunften ber Schwelgerei."



Mus der Umgegend.

Biebrich, 17. Dft. Steinhauermeifter C. Bot he verfaufte fein Saus an Frau Lina Fries Bwe. - Die Blane fur bie neue evangel. Rirche find genehmigt worden. Bahricheinlich wird mit bem Bau am 1. April 1902 begonnen. - Das Geft ber filbernen Dochseit feiern am 18. L. DR. Die Cheleute Rathan DR arg Ber. -Der Abtrieb ber 60 Pferde, welche ben Sommer über auf der Fohlenweide ber Rettbergsau jugebrucht haben, ift geftern Bormittag erfolgt. Die Thiere hatten tabellofes Musichen. Bon ber Mittelrhein. Bierbezuchtgenoffenicaft wurde jebem Bferdeglichter, welcher 2- und 3-jahrige Sohlen gefandt hatte eine Gelb-Bramie bon 50 DRt. als ftaatlicher Buichuß aus.

r Oberfeelbach, 17. Dit. Bom 11. bis 16. Rob. wird Bandes-Dbftbaulehrer Schindler Beifenheim einen Dbft baumpfle ge. Rurius abhalten.

* Maing, 16. Oft. 3m Januar glitt ein hiefiger Ginwohner in dem durch die Ralte glatten Dof, ber ju feiner Bohnung gehörte, aus, und verlette fich ichmer. Rach einiger Beit war ber Beireffende wieder genesen, ift aber bor einigen Tagen berftorben. Die hinterlaffenen behaupten nun, ber Tob ihres Ernahrers fei in Folge Musgleitens entftanden und haben dieferhalb eine Obduftion bes Berftorbenen pornehmen laffen. Dieselbe ergab, daß das Rudgrat verlett war, ob aber dadurch ber Tod berbeigeführt wurde, tonnte nicht festgestellt werden. Die hinterbliebenen haben tropdem gegen ben Dausbefiter die Ertichabigungeflage eingereicht. Dan darf auf den Musgang Diefes Brogeffes febr gefpannt fein. Es ift im verfloffenen Binter wiederholt vorgefommen, daß fich gang unvermuther Glatteis bilbete. Der Sausbefiger fann unmöglich auf jebe fich bilbende glatte Stelle Acht haben. Er genügt feiner Bflicht, wenn er foviel als immer nur möglich ftreuen laft.)

. Maing, 16. Oft. Gin frember Schiffer fand Gefallen an der ihn bedienenden Bebe. Er regalirte biefelbe auf bas Befte und fühlte fich in ihrer Gefellichaft fehr mohl. Diefes Wohlgefallen anderte fich aber, als ber Schiffer feine erhebliche Baaricaft vermiste. Er mar fo ungalant, die freundliche Bebe wegen Taschendiebstahl verhaften gu laffen. Sest ift auch auf ber Guftabsburg ein Roblenlager in Brand gerathen, ebenfalls in Folge Gelbfientglindung. Die Rohlen werden, foweit noch abgufahren, ichleunigft ver-

* Mus Rheinheffen, 16. Dft. Bie Mainger Blatter mittheilen, hatte der praft. Argt Dr. G. in Bodenheim, ein noch junger Mann, durch Deffnen der Bulsadern feinem Leben ein En be gemacht. Das Motib ift unbefannt. - In Gemarfung Undenheim murbe eine Riefengurte im Gewicht von 12 Pfund und 70 Ctm. Länge und in ber Gemarfung Friesenheim eine Didrube von 32 Biund geerndtet. 218 Ruriofum fei noch angefügt, dag auf der hammermuhle bei Biebrich ein Riefenfürbis bon gar 99 Bjund geerndtet wurde, falls nicht etwa ein Bibbold den Beitungen, Die das behaupten, einen ichlechten Streich

Birges, 16. Oft. Die Generalversammlung des Areisobit - und Gartenbau-Bereins hat folgende Dbftforten in unferer Wegend als anbaumurdig bezeichnet. Mepfel: Beifer Aftrachan, Charlamowelh, Rother Giferapfel, Geflemmter Rarbinal, Rerpretiner, Burpurrother Couffnroth, Binter . Goldparmane, Rother Bringenapfel, Baumanne Reinette, Graue frangofiiche Reinette, Graue Berbfi-Reinette, Echter Binter - Streifling, Darberts Liebling, Landeberger Reinette, Ronigl. Rurgftiel, Briten . Apfel. Birnen: Diels Butterbirne, Amenlis Butterbirne, Gelleres Butterbirne, Rolomas Berbft Butterbirne, Begelebirne, Lofes Glafdenbirne, Stuttgarter Beie-birtle, Gute Graue, Gute Luife von Abranches, Grune Commer Magdalene, Beiler'iche Moftbirne, Baftoren Birne, Marer Bfundbirne, Madame Berte.

* Lord, 16. Dit. Die Beinleje ift beenbet. Quantitat und Qualitat laffen, wie auch anderwarts, biel gu munichen übrig. Das Moftgewicht berrug 65 bis 105 Grad. Die Dom toftet 60 bis 75 DR. Der Bingerverein lagerte in feinem Reller 24 Stild ber biesjahrigen Ernte feiner Mitglieber.

* Dornberg, 17. Oft. Die Breife für Meder und Biefen find toloffal gefunten. Go murbe bet einer Gliter berfteigerung von mehreren Morgen nur ein Durichichnittspreis von etwas über 2 Marf pro Ruthe erzielt. Bachtland ift ebenfalls außerordentlich billig, da vur wenig Rachfrage ift. - hiefige Rartoffeln (Ruhm von Saiger) wurden in Laurenburg für Dart 1,30 pro Centner verladen. (Gpott-preis!! Bas muß man nur hier in Biesbaden für diefe Corten begahlen !!)

* Bon ber Rahe, 16. Det. Der Berlauf ber Beinlese zeigt, daß die Betterlage ber letten Beit die vielbersprechende Gite des "1901er" ftart beein tradtigt hat. Einzig ergab der "Riesling" eine be-friedigende Auslese, mahrend im Uebrigen höchstens ein

Biertel. bis Salben-Berbft geerntet wird. Das Durchichnittsgewicht der bis jest gemeffenen Mofie beträgt 64,5 Grad nach Dechele bei 11,6 pro Taufend Gaure, fodag ber 1901er in der Gute ben Jahrgangen 1861, 1863 und 1896 gleichkommt. Gine glangerde Ausnahme macht die Brobingial-Beinbaufchule mit ben in ihren Weinbergen ge-ernteten Moften, die bas feltene Gewicht bon 109 Grab Dechsle bei 6,7 pro Taufend Gaure aufweisen, ein Beweis bafur, wie durch rationelle Bewirthichaftung der Beinberge bie Bute bes Beins verbeffert werden fann. Bei ber geringen Menge ber Beinernte ift ber Breis bes Moftes ziemlich boch.

* Gemmerich, 15. Oft. Die Rartoffelernte ift febr reich ausgefallen. - Begen 700 Centner geschüttelte Aepfel wurden nach Braubach jum Berladen gebracht. Der Preis stellt sich auf 5 Mt. 70 Bfg. pro Centner, für gepflückte Aepfel wurden 8—10 Marf bezahlt, gewiß ein schöner Preis, welcher beweist, daß die Obstzucht richtig betrieben wird.

* Oberlahnftein, 16. Oft. Man plant die Grundung eines zweiten Bingervereins, der fich aber nicht auf bem Raiffeifen Spftem aufbauen foll. Der Raff. Bauernverein will das Unternehmen unterftuten.

* Limburg, 16. Oft. Die Straftammer hat wieder einen Lotteriefollefteur von Reuftrelin megen Lotterievergebens in Det. 500 Gelbbuge genommen. Gleichzeitig murbe ein Reifender, der einer Firma in Beilburg Rundengelder unterschlagen hatte, ju 3 Monaten Gefängnig ver-

* Frantfurt, 16. Oft. Bur bas Bobitbatige feitsfest am 24., 25. und 26. Oft. ift nonmehr das Brogramm erschienen. Der Jahrmarft beginnt jeweilig um 3 Uhr Nachmittags und ift mit fortwährendem Militars Concert und Aufführungen auf dem Marftplat verbunden. Um 6,30, 8 und 9,30 Uhr Abends finden Borfiellungen im Ueberbrettt fiatt. Die Theatervorstellungen (Luftspiele, Operetten, lebende Bilder zc.) beginnen allabende lich um 7 und 9 Uhr mit ftets abmechfelndem Brogramm. Am 26. Rob. wird Rachmittags von 4-6 Uhr ein befonberes Rinberfeft abgehalten, wie fiberhaupt in jeder Be-



Conditorei & Café Richard Fuchs Dotzheimerstrasse 39.

Bringe meine Conditorei & Café in Erinnerung. Gleichzeitig halte ich mich bei Hochzeiten, sowie bei anderen Festlichkeiten in Bestellung von Torten, Els u. s. w. bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Richard Fuchs.

Zu verkaufen

durch die Immobilien-u. Anpotheken-Agentur

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36. Ren erbaute Bina, Sumbolbfrage, 10 Bimmer, Bab, Central-

beijung, elefte. Bicht, fchoner Garten burch Wills. Schuffler, Jabnftrage 86. Biffa, nabe ber Wilhelm- und Rbeinftrage, 8 gimmer, Bab, gu bem feften Preis von 48,00 : Mart burch Bills. Schuffler, Jahnftrafe 36. Renes bochfeines Gtagenhans, 5.3immer-Bohnung, Bab, am

Raifer Friedrichring, mit Borgarten Dans im Gub-Stadttheit, 3. und 4-3immer-Bohn. mit einem Ueberfcuß abgüglich aller Roften bon 1200 20.

burch 29ilb. Ccufffier, Jabnftrage 36. Reues, febr rentables Etagenhaus, 4-Bimmer-Bohnungen, am

Raifer Friedrichring, mit Sintergarten burch Bilb. Schuffler, Jahnftrafe 86. Rentables Geschäfteshans mi Laben, Mitte ber Stadt, prima Lage, mit einer Angahinng von 10—12 000 M.

burd With. Schüftler, Jahuftrafe 36.

Dans, febr rentabel, wir Laben, obere Webergaffe, jum Preife bon 38,000 M. Angablung 5-6000 Mart burch Wilh. Schuffler, Jahnftraße 36. Rentables Sans, großer Hofraum, großer Werffatt, Wellribbieriel, Angablung 8-10.000 M.

burd Bilb. Edifiler Jabuftrafe 36. Rentables Dans, nabe ber Doubeimerftrage, boppelt 3. Bimmer-Bohnungen. Angahlung 6000 Mart 7264 burch Bilb. Schuffler, Jahnftrage 36.

Renes bodfeines Etagenbans an ber Schierfteinerftrafie, meldes mehr als 6% renner burch BBilb. Cchiifler, Jahnftr. 36.

große 50 Pig., mittel 45 Big., fleine 35 Pig. Cablian u. Seehecht im Ausschnitt

Adolf Haybach, Wellriuftraße 22. - Telephon 2187.

Käufe und Verkäufe

Roth- u. Weifmeinflafchen fauft febes Quantum & Redermann. Mismardring 25, 3. 2 Chamotte-Cefen find gu perfaufen. 7954

Aboliffr. 6, 2. 2 große hofthore, find gu Beberhandlung. Gin foft neuer Badofen gu

perfaufen. Bu erfragen in ber Erb.

But gehaltener Tamenfchreib. tifch und ein Dauerbrand. ofen billig zu vertaufen. 6975 Renbauerfir, 12, Bart.

Abbruch.

Mm Abbrud Ceerobenftrafe, Ede Drubenftrage, find gut erhalt Thuren, Feuftet. fowie Borbe, Treppen, Oefen, Derb, Bau-und Brennholg, I eifernes Geländer und ca. 20,000 Bad-beine billig abzugeben, Rab, 7866

Adam Tröfter, Ein großer ftarfer Danb magen, ein fait neuer Jarm. Gastüfter, ein Rranthobel billig ju vertaufen Geibnrage 10, im Laben. 7855

Eine Laben-Ginrichtung billig in vert. Barenftr. 2. 7856 Em noch wenig gebr, ichwarger Gebrodengug, ein ebenfo grauer Codlangug, ein buntler Heberift febr billig abzugeben. Rab, in ber Erpeb. b. Bt. 7345

Guterbalt. Bertitelle m. Ma-Bettftelle mit 2 Strobmatragen für 5 M., 2 Stühle, gestocht., jui. 5 M. Playmangel sofort ju vert. Miderfir. 25, Sib. 1 St. L. 7843
Bettfielle mit Springrabme, Platrabe u. Reil wie neu 35 M. DRatrate n. Reil wie nen 35 M. 7080 Bilb. Rotherb, Discheleb. 9.

2 Geberrollden, veridiebene Band-Feberfarren billig gu ber-Balluferftraße Ro. 5.

Angundeholy Abjauholy pro Sad 50 Big. per Ctr. 1 Df.

hobelbank m. Werkzena (aut erb.), ju faufen gef. 7390 Bhil, Riamp. Schwalbacherftr. 37

Gebrandies Linotenm, ta 5 Qu. Mir., ju taufen gefucht. Bhil. Riamp, Comalbaderftr. 37.

Grobe Shrotmuble für Rraftbetrieb, fowie eine gebrauchte Dagfelmafchine billig

Dellmundftrafe 52. Waldvögel mideleb 28. 7298

Polapiante m. Thur u. Thor ta. 20 m lang, und eif. Dien. mittelge., bill. Balfmublitr. 28, P.

Dereinefälden, gut ventilirt, auf einige Tage in 7240 Bur Ceibenraube" Reroftr. 3.

Bur Zanbenliebhaber! Empf. ein Glug Gibinger Weiß. Dofe (Dochflüget in a. Fa.) Angufeben bei D. Ricoland, Bellrigtrafte 88, \$. 2.

hadlelmaldinen und Diefwurgmiblen billig gu

Biesbaben, Bellmunbftr. 59. Eine gute aite Bioline, 1 Biola und 1 Filigelh en preism. ju berf, Dosbeimeritr, 18, B. 1. 5451

Jängelampe faufen. Raifer, Beifenburgftr. 4. 6942 Em gebraudter, noch guter .

Benzin- oder Betroleum=Motor

pu taufen geincht, 1/4-9 Bierbes trafte, Dab. Rirchgaffe 13, 1. 2553 Eine fait neue tomplete

Ladeneinrichtung

beffent für ein Cigarren- ober Bifrualiengeschaft, fofort billig gu bertaufen.

Bahnhofftr. 5. Baum. und Waichpfable. Teppichftangen empfichit 7167 L Debus, Roonfir. 8.

Ein gebrauchter, aber noch febr fuir Reftaurationeherb mirb taufen gefucht, 2Bo, fagt bie

Ein gr. ich. Schneibertisch ju bert. Jahnftr. 14, 1. 7218 7218 Mobel u Betten gu billig-

ften Breifen ju vertaufen. Sammtliche Betten u. Bolfter-mobel find von mir felbft angefertigt und übernehme baber meitgebenbfte Garantie.

Web. Ronig. Porffir. 8, Sib. Lager, 2 junge ichottifche Echafer dinde (Raben), pr. Abitammung don gezeichnet. 9 Boden alt, besgl. I Bwergfpinden (Rube). 5 Mon, alt. bill. ju vert. 6437 Obergaffe 15, Donbeim,

feichte Gubren aller art merben billig und prompt beforgt. 16 Schlerfteinerftrage 1.

meter, 1-2 PS., gebraucht, jeboch gut erhalten, 220 ober 440 Bolt, ju taufen gejucht. Geff. Off. a. b. Expeb. bes Generalangeigers E. B 6330.

Federn fom Sute gefdun garn. 7308 Sartingfrage 7, 8, 16.



Cannen-Stangen

aller Gorten empfiehit bill. 5008 DR. Cramer, Fribit. 18.

ut geare, Mob. m. Danbarb. meg. Eriparnif ber hohen Labenmiethe billig ju vertaufen: Bollft. Betten 50 bis 150 Mt., Bettftellen 18 bis 50, Rieiberfcrant m. Auff. 21 bis 50-Commod 26—35, Küchenschr, ben, Cort. 28—38, Berticows, Hand-ard, II—60, Sprungt. 18—24, Matrah. m. Seegt., Wolfe, Afric u. Haar 10—50, Deckb. 12—30, beff. Soph. 40—45, Dinans u. Ottomane 25 bis 39, Jilos C. 116. Tiide 15 bis 22, Tifche 6-10, Stüble 3.00-8, Spiegel 3-20, Bfeilerfpieg. 20-50 Bit. u. f. m. Frankenftraße 19, Bbb. part. u. hintern part,

Magnum bonum 1. Qual. empt. billigft in jed. Quant. f. Guttler, Banbw. Wellripftr. 20.

Suche Ditte ber Stadt ein rentables Objekt an tanfen. Offerten unter C. C.

Weinfäffer,

prima u. frifch geleert in allen Groben, sowie 40 Orboft 4 vert 6397 Albrechtfir 82. Bute Derrenfleiber ju ber

Dobbeimerftrage 42, 1.

Pianinos

in Ruftbaum u. Schwarz (Fabrifat Urbach & Reifthauer) billig au 5697 Raberes Schwalbacherftrage 11

Vamen=Lahrrad (amerit, Fobrit.) und ein Berren-Toureurab, nur menig gefahren, in tompi. Buftand billig gu vert. Quifenfir. 31. 1., Meurer.

Unterzeichneter empfiehlt fich jum Trodenlegen feuchier Bande burch Dagnefiaplatten, ftatt Solgtafelung, Diejelben merben nicht verpunt, fondern man fann fofort tapegiren ober Delfarbe ftreichen, laffen nie Feuchtigfeit burch Angufeben in meinem Dauje, Reller.

Adolph Stamm.

Bum 1 Ottbr. eine Billa bei Connenderg, gang ober getheilt. gu vermietben. Raberes bei 3. Deg, Blumenftr, 6.

Bejegter Derr, Dr., Auslander, leibend, municht Beim u. Bflege, bevorzugt bei alleinftebenber Dame. Off. sub. K. P. U. 2279 an bud. Mosse, Wiesbaden.

Banterebit, Wechfelbiscont, Betricbe. u. Supothefen-Rapital sc. fireng bieret in jeber Sobe, 4128 w, Riesch Berlag Mannbeim,

Bon Brivat auf biefige Objette auszuleihen 6825

翻k. 40 000 n. 50-75000.

aufs2anb Mt. 3-4000 Bantgelber in jeber Dabe. 60% ber Tare à 4-4%, % burch bie hupoth. Agentur C. Wagner, Sartingfir. 5.

Wet gute Dertretungen lobnend Reifepoften fucht, fdreibe an D. Bittmer & Co., Dannover, Deiligerfir. 71. 119/111



unter den coulanteiten Bedingungen taufe ich stets gegen sofortige Rasse alle Arten Möbel, Betten, Bianinos.

ganze Einrichtungen, Baffen, Fahrraber, Inftrumente u. bgl. Tagationen gratis Abbaltungen von Berfteigerungen unter billigfter Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhaudlung, Goldgaffe 12. Tarator und Auftionator. - Telephon Rr. 588.

Großer Möbelverkauf

221, Marftftraße 221.

Alle Arten Möbel, Betten und Polfterwaaren gut und billig.

Wilh. Mayer,

Möbellager n. Chreineci.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miethe und Vormiethung von Ladenlekales, Herrschafts-Wohnungen unter coul, Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des "Nordd Lleyd", Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telephon 2388.

Regenschirme

jur Damen, Berren und Rinder,

nur eigenes Sabritat, in jeber Breislage. Wilhelm Renker, Jaulbrunnenft. 6.

Westfälische Brod- und feinbäckerei

38 Oranienstraße 38,

ff. Weftfälifches Edwarzbrob und Giberfelber Mangbrob Mieberlagen bet:

Th. Bottgen, Friedrichftrage 7. | Phil. Ragel, Rengaffe 2. Bittive Benpelmann, Ede Schachtftrage u Steingaffe.

Guft. Roch, Weftenbftrage 8. Carl Binel, Midelsberg 9a. Ming Breich, Ede Bulow- und Cari, Dengel, Emferfrage 48.

200 Centner

(garantirt rein) bes Bienenguchter Bereins für Wiesbaden

und Hingegend. Bebes Glas ift mit ber "Bereinsplombe" berfeben, Alleinige Berkanfeftellen in Wiesbaden bei Raufmann Beter Quint, am Darft; in Biebrich bei Bof . Conbitor 6. Dachenbeimer, Mbeinfrage.

200 Centner

ale Gold-, grane u. Bfefferreinetten. Bohn u. Madapfel, verlchiebene Sorten Birnen in nur gepfludter haltbarer fcmeigerifder Gebirgemare labe Mitthuoch u. Donnerftag an ber Tannuebahn aus und gebe folde von 10 Mt an p. 100 Bib. ab. Mache befonbers meine feitherigen Abnehmer u. Wiederverfäufee barauf aufwertfam.

Wilh. Hohmann

Rartoffeln für den Winterbedarf, fowie fammtiches Zafelobft liefert Confumballe:

3abnftrage 2 - Moripitrage 16 - Cebanplat3.

Große Schuh-Auktion,

Freitag, ben 18. Oftober, Bormittags 91/2 und Rachmittags 21/2 Uhr anfangend, verfteigere ich im Laben Faulbrunnenstraße 1

(Ede Rirchgaffe) Serren Safenstiefel in Chebreaux, Augstiefel in Kalb eber, Onmen : Anopf und Schnürstiefel in Chebreaux, Kalb und Wichsleder,

Salbidube, Bantoffel, gefüttert, Rinder-Anopf- und Dafenftiefel in Sand-

öffentlich meiftbietend gegen Baargablung. Alle Rummern find borhanden u. nur beffere Baare.

Ferd. Müller. Auftionator u. Tarator.

Mannerturnverein.



Tonnerftag. ben 17. bis. Dite., Abende 8 Uhr, beginnen bie regel-mäßigen Uebungen jum biebfamigen Echanturnen und werben bie Mitglieber gebeten, fo gabireich wie möglich fich gu Der Borftonb.

atente etc. erwirkt Ernst Franke, Bahnhofstr. 16,

Lokal-Gewerbeverein.

Montag. ben 21. Oftober 1901, Abende & Uhr, findet in der Turnhalle, Wellrinftrafte 41 eine anherordentlide General-Verlamminna

ftatt und werben bie Mitglieder hiermit gu gahlreichem Bejuche höflichft eingelaben.

Tagesordnung:

1. Berathung des Entwurfes der Bereinsftatuten und Bo ichluffaffung barüber.

Erjagmahl zum Borftand. 3. Antrage bon Ditgliedern.

7310

Der Borftanb. Burger-Saal.

Brogramm vom 16, bis 31, Oftober 1901, Stänlein Sumbrecht,

Mar. Henry,

Inftrumentalift. Les Heginos, Franlein Role, Soubrette.

fucie und Alfred Doppeltrapez.

Forbe, humerift.

Emy & Arthur Riegige,

Che Benteris, Duett. Urfomifder mufifal. Ercentric-Act. Jeben Conn. und Feiertag finben regelmäßig 2 Borftellungen

fatt. Anfang 4 und 8 lbr.
Bei ben Sonn- und Feiertag-Rachmittag-Borflellungen find er-mäßigte Preife und freie Einführung eines Kindes bei jedem gelöften Billet gultig. Militar ohne Charge gablt auf ben beiben lehten Blaben nur 20 Bfg. Bochentags Anfang 8 Uhr, wogu Kinder unter 14 Jahren

Butritt haben. Sonn- und Feiertags bon 111/2-11/2 Uhr Matinee bei freiem 7811 Die Direttion.

Geschäfts Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Bublifum, fowie meiner wertben Rachbarichaft gus geff. Mittheilung, daß ich bas bon herrn Comibt geführte

Colonialwaarengeldiaft Roderfrage 19 vom 1. Ottober ab, übernommen babe. Langiabrige Erfahrung ber Branche, und birette Gintaufe von nur erften Banfern, feben mich in ben Stand, nur prima Waaren ju billigen Breifen liefern gu

tonnen. - 3ch empfehle fpegiell Saffee, Thee, Cacao, Weine, Cigarren, Cigaretten etc.

und werde durch aufmertfame und gute Bedienung meine wertben Mbnehmer in jeder Begiebung gufrieden fiellen. Sochachtungsvoll zeichnet

Feodor Poppe.

Die Immobilien- und Sppotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Bellmundftrage 53, empfiehlt fich bei An- und Berfauf von Saufern, Billen, Bau-plagen, Bermittelung von Sopotheten u. f. m.

Ein rentables Befigthum, befte Lage, in Gießen, mehrere Saufer mit Stallung, großem Garten, welcher fich noch ju zwei Bauplagen verwertben lagt, febr greignet für hotel ober fonftiges Gefchaft, ift fur 125,000 Mt. ju verfaufen ober auch auf ein biefiges Etagenhaus zu vertaufden burch

Fin neues, mit alem Comfort ausgest Saus am Kaifer Friedrich-Ring, mit 4- u. 5-Zimmer. Bohnungen, wo Kaufer eine Wohnung von 5 Zimmern vollt, frei hat, zu verf. durch I. S. G. Firmenich, dellmundftr. 53.

Ein Saus in ver Aldee der Abennfraße mit 5 mai 5-Zim.

Bohn, gu verfaufen ober auch auf ein Objeft bier ober ausmarte gu bertaufden burch & C. Firmenich, Dellmunbfte, 53. Gin icones Dans mit gutgebender Baderei in einem febr belebten Rheinftabtchen ift wegen Rrantbeit bes Befigers für

36000 M. ju verfaufen burch 3. & C. Firmenich, Dellmundft. 53. Gin noch neues Daus in Gitoille mit 5-6 gimmer und

Gin noch neues Paus in Ertoile mit 3—6 Jimmer und Zubehör fammt schonem Garten wegzugsbalber für 11000 M. mit 3—4000 M. Anzahlung zu verlaufen durch "T. S. S. Firmenich, helmundlt, 53.

In Mieberwalluf ift ein Wohnhaus mit Rebengebäube, Stallung, Weinteller, großer, schön angelegter Garten mit 200 Obsbaumen, berrliche Aussicht auf Rhem und Gebirge, wegen Alter des Besigers für 22000 M. mit 3—4000 M. Anzahlung in verlaufen durch

zu verkaufen durch
3. & G Firmenich, hellmundfrage 53.
Ein neues in Oberwallt in Blendsteinen gebautes Wohnhans fammt Stall und Remise, sowie 150 Rib großer Garten
mit Treibhaus, 120 Miltbeetfenster, eine Angabl der edelsten
Obstbäume, Erbeer Anlagen u. i. w., sowie Wasserleitung im
gungen Garten, der Garten ließe fich, da an zwei Strafen gelegen, sehr gut zu versch. Baupätzen verwertben, für 15000 M.
mit 4—5000 M. Angablung zu verkansen durch
3. & G. Firmenich, hellmundstr. 53.
Ein noch neues rentables Dans, obeier Stadttbeil, mit 2. zu verfaufen burch

Ein noch neues rentables Daus, obeier Stadtteil, mit 2-u. 3-Zimmer-Wohnungen, Stallung tur 3 Pferbe, für 64000 M. zu verlaufen. Käufer bat eine 3-Zimmer-Wohnung, sowie Stallung u. s. w. vollftändig frei. Riberes durch 3. & G. Firmenich, hellmundft. 53. Berich. Visten (Emfere, Waltmubble u. Bedmetherste.) im Preise von 56-, 64-, 95- u. 115000 M., sowie eine Gista, Köbe ber Sonnenherserfte, mit geobem Garten für 120000 M.

Rabe ber Sonnenbergerfte., mit großem Garten, fur 120000 M.

au verfaufen burch 3. & C. Firmenich, hellmundfrage 53. Eine Angahl rentabler Gefchafts- u. Etagenhaufer, fowie Benfions- u. herrichafts-Billen in ben verschiebenften Stadt. u. Preidlagen ju verfaufen burch 57 3. & C. Firmenich, hellmundfr 53.

Möbelu. Betten gut und billig auch Bahtunga-A. Leicher, Abelhaibftrage 46.

Arbeits-Nachweis.

gen für birle Rubrit birten wir bis 11 Uhr Bormittags

Stellen-Gesuche.

Gine tücht. Biglerin lucht Runbichaft (in u. außer b. Saule) Rab. Romerberg 30, S. DR. 7244

Tuchtige Berfäuferin fucht fofort Stelle in Lupus- ober Spiel-maaren. Dff. unt P. S. 501 an bie Erpeb. b. Bl.

Gine Frau fucht Monatftelle nach 7 Uhr Morgens, 7321 Oranienftr. 8, Stb. Manf.

23ittive

fucht für 1 bis 2 Ctunben event auch langer bes Rachmittage in fdriftlichen ob. fonfligen Arbeiten Beichaftigung. Offert, unt, J. L 5893 a. d. Epp. d. Bl.

Tüchtige Coneiberin fucht Beichaftigung in und auger bem Soufe. 5119 Starlftr. 20, 2. Et.

Junger Mann mit ichoner Sanbidreft fucht Stellung Dfferten unter S. A. 300 an bie Exped. b. Bl.

Duchtiger Bufchneiber, jeht in Stellung, f. fich per fof. ober fpater gu veranbern. Biesbaben o. Umgegend bevorzugt. Offerten unter R. P. 7366 beforbert bie

Offene Stellen

Mannlige Verfonen. Bod. Edneiber fofort gefucht. 8. 6701

Junger Sausburiche gum Regelauffeben fofort gefucht. Bellmunbftr. 54, Reft. "Raif. 28ib."

Juhrknecht gefucht. Ludwigfte 3.

Enhtige Colporteure fucht bei bober Brovifion 6028

Gin braver Junge für leichte Beichaftigung gefucht. 51. 2 St. r.

Geute gum Raftanienlefen gefucht, Lubwigftr. 14, Stb.

Ber Stelle fucht, verlange bie Mag. Bafangeu-Lifte, Mannheim.

Schuljunge jum Austaufen ge-fucht Safnergaffe 17 g. L. 7001 Buchbinderlehrling gelucht. 38 Abolfitr. 5, Buchbinberei.

Merichnellu.billig@tellung Doutsche Vakanzenpost Eglingen

Mädchenheim Stellennadzweis

Bedanplan8, 1, Strafenb. Salteftelle Sofort u. fpater gefucht: Alleins Saus-, Bimmer- u. Ruchenmabden. Rodinnen für Brivat u. Benfion. Rinbergartnerinnen, Rinbermabden, NB. Unftanbige Dabchen erh billig gute Benfion. 260 P. Gelsser, Tialon.

Weibliche Verfonen.

Ein Lehrmädgen

per fofort gegen Bergulung gefucht. E. Ohly, Biesbaben, Bahnhofftr. 22

Ein gut empfohlenes Mädchen

fucht Monateftelle in ben Bor-mittageftunden. Raberes burch b.

G. brav. Dabden t b. Rieibermachen grundlich erlernen. Rab. Börthftr. 1. 3.

3mm 1. Movember

wird ein guverlaffiges Dabden für Radmittags gu einem grogeren Rinte gelucht.

Borgufprechen nur Bormittags Abelhaibfir. 92, Bt.

Laufmädchen Chirmgefdaft Rirdgaffe 49.

Wefucht bon alterem finberlojen Chebaar ein Mabchen für burgerl. Rochen, Wafden, Bügeln und Sausarbeit jum 1. Rov. Hober Lohn. 7312 Röberftraße 30 2.

Lehrmabchen für Damen-

Rt. Burgftr. 4.

Jungere Rleibermacherin for gef. Schwalbacherftr. 7, 4.

Monatsfrau ober Mabden gej. 6700 Gebanftr. 10 &. 1

Arbeitsnachweis

für Franen im Rathhaus Biesbaben. unentgeltliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377

Geöffnet bis 7 Uhr Abends. Abtheilung I. f. Dienftboten und

Arbeiterinnen.

fucht fländig: A. Rodinuen für Brivat, Allein., Saus., Rinder und Rudenmabden. B. Baich., Buy- u. Monatsfrauen

Raberinnen, Süglerinnen und Laufmabden But empfohlene Dabden erhalten

fofort Stellen. Mbtheilung II. A. für höhere Bernföarten: Kinberfraulein n. Barterinnen Stuben, Sausbalterinnen, fry Bonnen, Jungfern, Befellichafterinnen, Rrantenpflegerinnen. Ergieberinnen, Comptorifinnen, Bertauferinnen, Behrmabden,

Sprachlebrerinnen. B. für fammtl. Botelper fonal für bier n. ausmarts: Sotel- u. Reftaurationstöchinnen, Bimmermabden, Bafdimabden Befdliegerinnen u. Dausbalterinnen, Roch., Buffet. u. Gervir.

Daartetten und Buppenperriiden fertigt aus ausgetammten Soaren an

A. Jürgens, Berrudenmacher, 14 Friedrichftr. 14. 7078

Trodene Bimmerfpabne gu baben M. Ranb, Maingerftraße Wohnung Dioripftroße 47. 7905

Krautichneiden.

Befrellungen werb. prompt erleb. Frantenftr. 15 b. Blum. 7862

Englige Schneiderin und Modiftin empfiehlt fich in und außer bem Saufe. Geban-ftrage 11, 1, bei Pfeifter. 7854 Beifer, Gold. und Bunt-ftiderei, fowie bas Mus-beffern von Rieibern u Bafde ac. wird billig beforgt Frantenfir. 25, Stb. 1 Stiege.

Dieberühmte Phrenologin mobnt Faulbrunnenftrage 12, 1 rechts. Durch Ropf u. Sand. Rur für Damen, Täglich gu fprechen von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr, auch Sonntage. Unterricht wirb ertheilt.

Ca. 5000 Deirathe-Bart. jahrs. weife nach. Answahl nub Stbe, u. Anfpr, bistr, reell. Mf. 4, fende Abreffe Fortuna 5, Gupen 4 (Sine Büglerin empfiehlt fich in u. außer b. Saufe, Jahnftr. 16.

Leçons de francais. d. M'elle Trotereau, Parkstr. 3

Gekittet w. Gias, Marmorgegenftänbe aller Art (Porgellan feuerfeft im Baffer baltb.) 4183 Uhlmann, Luifenplan 2,

Strümpfe werb. neu-6536 2Bebergaffe 49, 1.

Wasche gum Bilgeln w. an. forgt, Delenenftr. 18 &. p. r 6961 Buten Mittagotifch gu baben 6905 Jahuftrage 5, Bir,

Dugarbeiten werben in geführung angefertigt. Dite bon 50 Bf. an ichon garnirt. 725 Rirchhofgaffe 2, 3 St.

Arbeiter-Walde mirb an-foned und bidig beforgt. Rab. im General-Angeiger. 3942

Minna Bouffier, Bleichstr. 23, I. St., Pianistin u. Organistin d. engl K. ertheilt Unterr. in Gesang

Clavier, Harmonium u. Orgel. Sprechs, 121/2-3. Weiß-, Bunt- u. Gold-ftiderei beforgt prompt und billig Frau Ott. Rt. Weberg, 11, 2, 6756

Revaraturen

an Rahmaschinen aller Syfteme prompt und billig. Reguliren im Hans. 7125 Ab. Rumpf, Med., Saalgaffe 16.

Anmeldungen jur Cansftunde

werden angenommen Romerberg 39, 1 Etg. linfe. Sonorar: Herren 10 M., Damen 8 M. gahlbar in brei Raten.

Bajche gum Baichen u. genommen, gut und billig beforgt. Raberes Dermannftrage 3,

Wer

betheifigt fich gur Uebernahme einer Biegelei mit Ringofenbetrieb in Birebaben, Anfrage unter 29. 28. 2673 an Erp

Herren- und

Damenwalche wird ohne Unwendung ichar. fer Mittel beftens beforgt, fpeciell Weinbügeln.

Adolfstraße 5, Etb. If8., part. r.

Mülerin incht Beschäftig. Zag 1 Mf. Rah. Micheleberg 21, 2.1.

Cannen-Dekreiser!

Beftellungen werben jeht icon an genommen Belbitt. 18. 6971 Gartenhäuser, Gelanber fertigt billig an 2. Debus, Roonftr. 8.

Mchrung! Berren-Stiefel Sobl und Fled Fled Mit, 2 .- Rinderftiefel Cobl und Gled von Mt. 1.50 an, fowie alle Reparaturen zu bill, Breifen. August Glefer, Schuhmacher-meifter, Bbilippabergftr, 15. 4872

Parquetböden

werben gereinigt und gewichft bei Fr. Lübere, Frotteur, 1647 Ratterur, 2 Rlatterfir, 2

Noch nie verschoben! X. Strassburger Pferde-Lotterie 32 Zieh, sich, 16.November Leose & I Mk. (Porton Liste 10 % 5 % 10 m (25 Pig. extra. 10 % 12 00 Gew. i W. v. 12 5 Mk. 42 000 4 % 1

Hanptgew. Mk. 10000 Gewinn Mk. 10000 Gewinn Mk. 3000

J. Stürmer, 3 Generaldebit Strassburg i. E.

Kaifer-Danorama.

Mauritineftrafe 3,



Musgeftellt bom 13, bis 19. Oftober :

Jutereffante Reife in Brafilien.

Gin Befuch der Deutschen Rotonien. Zaglich geöffnet : Borm, von 10

bis 1 Uhr, Rachm, von 2-10 Uhr. Eintritt 30 Big. Schuler 15 Big Abonnement. mmi-Artikel,

Parifer Renbeiten, für Serren u. Damen. Blufte. Preislifte unb Brofcure gegen 20 Porto. Frin Welder, Franffurt a.M. 40 113/111 Reue Beil 63.



Grane, rothe Daare farben Sie acht bauernb nur mit ber giftfreien Dr. Rubn'iden Daar-

farbe von Frang Das ift bie Beithaarfarbe von all. Mergten und Chemifern empfohlen. Dan weiße bie giftigen Rachab. mungen zurud und verlange ben Ramen Rubn. Gier: W. Schild, Drog., Friedrichftr., O. Siebert, Drog., Marfeftr., L. Schild, Drog., Langgaffe, M. Berling, gr. Burg-ftr., G. Möbne, Taunusftr., Chr. Tanber, Rirdigaffe, Drogerie Canitas, Mauritiusfir., Dr. Carl Eran, Drog. Banggaffe u. Bowen. apothete, Langgaffe,

Keller-, Bau- und Doppel-Dumpen bon 2 bis 400 Liter per Minute

Muswurf, leibweife gu haben. Rirchhofgaffe 7.

Bum Geibftftanbigmachen ober für Beamte a. D. M. berri. Befinthum in nachfter Rabe bell. verfäuflich. C. Comidt, Bimmer-mannftrage 4, Bart. 7853 Silfe Samburg, Bichteftr. 33.

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Gelumt

eine freundliche, möblirte Bohnung von 3 bis 4 3mmern, wenn möglich mit Benfion, nabe bes Rurgartens ober Balbes (ruhige Lage er unicht). Offerten erbeten unter Z. 54 an b. Grp. b. 81.

Vermiethungen.

5 Bimmer.

Adolphsallee 57, fcone Dochparterre-Bohnung nebft

Conterrain, 5 Zimmer u. reichl Zubehor, per 1. Oft. gu verm Rab. i. Bauburean Dr. 59. 8816 Sahnftrafie 20 fcone 5 Bim.
Bobnung (1. Etage) nebft
Bub, auf 1. Oft. zu verm. Angufeben von 9-12 und 2-5 Uhr
Rab, baj. Barter. 5454

Raifer Friedrich-Ring 96 bodipart. ift eine elegante Bobnung von 5 Zimmer u. allem Zubehör auf 1. April gu verm. Rab, bafelbft Part, linfs. 6836

Micolasftrafte 18, ift bie Bel-Stage, 5 Zimmer, Rude, Bab und Zubehör, auf gleich ober ipater gu evrmiethen. Nah. "hotel Reichsopft", Ricolafftr. 16. 5138

Solmeftrafte 3 (Billa) ift bie Bel-Etage, 5 bis 6 Bimmer mit reichlichem Bubebor, Bab, Balfon und Gartenbenuhung, an rubige Miether gum 1. Oftober ober borber ju berm. ftrafte 31, Bart.

4 Bimmer

Portitr. 4

1. Grage, 4 Bimmerwohnung, Balton und Bubehor per 1. Ofib. gu bermiethen. Staben bart.

3 Jimmer.

Schone 3 Bim. Bohn, in, reicht. Bubet, auf 1. Jan. 3. vermiethen. Bertramftr. 15, Bel-Et. L. 7082

Herderstraße 13

ift eine Bohnung, Beletage, von 2 Zimmer, Baiton, Bab, Ruche, Reller, Manfarbe auf gleich ober 1. October zu verm. Rah, baf. Raifer-Friedrich-Ming 96. p. 5018

Scharnhorfiftrage 24, Bob 2. Erage 3 Zimmer, Ruche, Balton, Manfarbe und Bubebor auf 1. April an ruhige Leute gu vermiethen. Preis 550 Mart,

2 Bimmer.

Sonheimerftr. 69 2 Bimmer u. Bub., Stallung für gwei Bierbe gu berm.

Gine Wohnung (2 Bimmer, Ruche und Reller) gu permietben 7097

Blatterfir. 10. Chwalbacheritr. 55, Brob. eine fr. Frontfp. von 1 Bim., Ruche ac. nur an finderlofe Leute und folibe Miether gum 1. Oftbr. gu vermietb. Rob. 2 St. 5665

Beigbare Dachwohnung gu vermiethen.

Schachtitrafte 30. Stuben, Ram. (Manj. Bob.) 14 Mr. monatl. 3, 1. Rov. a. einz. Berf. 3. v. R. Taunusfir, 19, Sth. 7838 Freie Bohn., St., Rd., Reller geg. Saubarb. u. 1 - 2 Berf. 3. 1. Rov. 3. v. Taunusfir. 10, S. 7837 Bierftadt. Blumenftr. 2 permiethen.

Wohnung ju verm. Bierftadt Biesbabenerftr, 18, 7809

1 Bimmer. Bimmer gu bermiethen. 7806 bermannftrage 4, 2. r.

Eine Manfarde Bu ber-Lubwigftr. 10. 4713 Domerberg 10 ift eine fleine Bohn, 1 Bim, Rd, u. Reller, a. rub. 2. 3. bm. a. 1. Nov. 6663 Romerberg 5 eine beigbare

Frontfrih-Bim., bell u. gr., nur an eing. anft. Berfon gu berm a. 1. Rov. 01.

Rab Bortbftr. 11 part. Schwalbacherftrafte 37 Gr. Manfarben gum Bagern ober iEnftellen v. Mobeln 3. um. 7889

Möblirte Bimmer. Schiller und funge Raufleute gu magigem Breis in befferer Fa-

mife Bleichftrage 3, 1 Gt. 5410

Reinliche Arbeiter erhalten Roff u. Logie Bleichftr. 17, 8. bei M. Beber. 7237

eliicherfte. 3 p. r. gut mbbi Bimmer gu berm

Junge Beute erb. Logis Franten-ftrafe 9, 3 ife 7176

fein möbl. Zimmer breismerth ju bermiethen. Rab 7080 Friedrichftr. 47, 8.2.1.

u. Logie. Bellmunbfir. 52, Bab. b. 1 ichones, leeres Bimmer gu ver-

Reinliche Arbeiter erhalten Roft

Dartingftrage 4 Bart. Rapellenftr. 3 1. Gt, elegt, mobl. Bobn- und Schlafzimmer gu bermietben.

Kapellenftr. 3, 1. elegant mobl. Bimmer frei. 3 ur 1-2 junge herren ichon möbl. Bimmer 3. but. 6468

Schönfeld, Marfritt. 11. Mehgergaffe 20, 2, eine Manfarbe gu berm. Ein fcon mobi, Bimmer febe billig an einen herrn gu vermieth. Mauergaffe 12, 3. r.

Ein mobl. Zimmer mit u. obne Benf. fof. bill. 3. verm. 6116 Mauergaffe 14, 1, St. (

Mauergaffe 19, g.2. St. erb. 2 herren. g. Logie. 7297 Ein anftanbiger Mann findet

gute Roft u Logis a. gleich, mochenti 10 Dt. Frau Brühl, Reug. 9. 7077 Biehlftrage 10, 1 L. mebl. gu vermiethen.

Ein einf. mobi, Bimmer an 1 ob. 2 anft. Leute ju permietben. Rab. Momerberg 23, 1 St. 8786 Domerberg 28, 1. Grage linis möbl. Bimmer permiethen.

Bomerberg 36, oth. 3. Gt. lints fann ein anfianb. jg. Mann Logis erhalten. Seerobenftrafte 13, Gtb. 3 rechts einfach mobl. Bimmer gu vermiethen.

Comalbacherfir. 71, 2. Gt. freundlich mool, Bimmer mit fep Gingung gu vermiethen. Ein anftandiger junger Mann er-

billt Roft und Logis. Balramftr. 13 btr. Speifewirtich Walramftrage 31, Bbb. 2 St. 1, erbalt j. Mann ich. Logis, auf Bunich Loft. 7974

Westendfir. 21, 1 %. m. B. mit R. 10 Dt. 7301 Schon mobl Bim. ju berm. Walramftrage 37, pt., fonn, reint. Arbeiter Logis erb.

bei anftanb. Familie gr. gut mbl. Manf. mit 2 Betten, R. Erp. 5651

Bwei beffere junge Beute erhait.

Sonnenberg. Billa Regina, Raifer Bitbelm-Biffa Regina, tag, mobl. Bim. ftrage 1, mebrere ich, mobl. Bim. 6972

Laden.

Derifffrafte 7, gute Be-ein Laben bon 30 gm Bobenflache gu vermiethen, mit birefter Rellerverbindung, Babengimmer, mobernes Schaufenfter, eleftr. Bicht ober Gas. Rab. bal. im Bur. 8830

Laden

mit Ladengimmer, im Aurviertel gelegen, welcher febr gut für ein Derrenichneiber-Maaggeichaft ober Obft n. Gemille-handlung eignet, ift fofort ober ipater billig gu vermiethen. Rab. in ber Exped, b. Bl.

Laben, friich gebrodjen, per 15. Rob., auch auf fpater ju verm. Balramitr. 27.

Gin Laden,

für jebes Gefchäft geeignet, nebst 4-Bimmerwohnung und Bn-bebör, ift ber fofort in bermiethen, Offerten aub J. M. 1000 an die Erped, b. Bl. 2669

Für Megger. Laben m. Wohnung i. gut. Lage bis 1. April 1902 3. berm. Off. n. A. B. 7283 a. b. Erped. 7296

Schoner. Jaden u. Jadengimmer und Rabinet, befte Lage Biebrichs, fof. g. verm. Rah, b. Mb. Mendt,

Friedrichftr. 10, Biebrich. 4676 Werkftätten etc.

Stallung, fager- und futterräume

fof. gu vermiethen. Rab. Albrecht-

6570

ftrage 40, 2 Ife.

Eine Stallung für 3-4 Pferbe-Seuboben u. Salle m. u. obne Bobn. a. gleich ob. l. Jan. 3. berm. Nab. Ludwigftr. 6.

Batterrebureau &. Derm. 7804 Rab. Rheinbahnfir. 4, 2. St.

Berberftr. 9 belle Raume, nis Danger o. Bertft., m. o. obne Bohn, 3. om. event. m. Telephon,

Bur Rutider. Stallung für 2 Brecde, Remife, Futteraum und Bohnung auf 1. Oft. ju ver-meethen, Berderfir 26 p. 3854 Rornerftrafe 9, 1, atei

gu bermietben, Stallung für ein Pferd, fomie fleiner Bagenplay gefucht, Rab. im Gen. Ang. 5152 Sebanftrafe 5 ein beigb, Couterain.

gerignet, auf 1. Oft. ju berm. Rab. bai. Brbb . Bart. 3898 Schwalbacherftr, 55 ift ein beller gerämmiger beigb. Raum als Werffidite ober Lagerraum g. 1. Oftober gu bermiethen. Rob. Borberh 2 St. 5666

Cebr fcones Geschäftshaus (nen) in befter Geichättelage Wiedbabene mit Laben unb ichonen Wohnungen, ift Sterbealls balber für 135 000 Mt. bei Angahlung von 15 20 000 ML ju pert. Diff. u. F. W. 300 a. Erb.

hi mite in be

Shi de di

in ein

In ser ob Ie

SE

QC)

ing dej

hi fii

fa:

am

ein

am

bu

gi

be

411

die

be

toe

bis

Bat

C11

mi

Gin einftoctiges Wohnhaus

mit Frontfpipe, Seitenbau und Bofraum in Schierftein, preibmurbig gu vertaufen. Raberes in ber Erpeb.

3m Centrum ber Ctabt ein

Geldjäftshaus jang ober getheilt gu bermiethen. Dasfelbe ift mit reichlichem Bu-Dasfelbe in mobernften Ginrichtungen bebor u. mobernften Ginrichtungen 7818

Rab. bei I Beftenberger (Rachf.) Runftmuble u. Brobfabrit. 5000 Mark

auf Supothefe, auch aufe Band aus-guleiben. Off. u. W. S. 7209 an bie Expedition.

Aufs Land ausguleiben Dt. 3000, 6000, besgleichen gefucht IR. 24-30,000 erfte Spoothet burch

Carl Wagner,

Bartingitrage 5. Beld! Ber Darieben ob, Supe-thet fucht, fchreibe an

D. Bittner & Co., Sannober, Deiligerftr. 270. 118/111 Buchbinder Brebeiten bei prompter und bill. Ausführung.

7159 E. Freund, Buchbinber, Gelbftrage 20. Wer vermiethet

für feche Monate Betroleum. Dien ? Abeggir. 7, 1. 7261.

Biebrid.Mainger Dam pfichifffahrt August Waldmann im Unichlug an bie Birebabener Stragenbahn (alle 71/2 Minuten). Beste Gelegenheit nach Mainz. Fahrplan ab 6. Ofibr. 1901.

Bon Biebrich nach Dain g: 9*, 10†, 11, 12†, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8†. In und ab Station Railerfraße . Centralbannhof | 15 Min. fpater. Bon Maing nach Biebrid: 8.30*, 9+, 10, 11+, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6.20, 7.20+, Un und ob Station Kailerftraße-Centras

babnhof je 5 Min. fpater. Rur an Martitagen (Dienflags und Freitags). † Rur an Conntagen.

Herrichaftl. Billa Uhlandfir. 16,

gu berfaufen, neu erbaut, go legen in vornehmfter, gefund., rub. Boge, mit 9 groben gimmern, 2 Borhallen, 4 Manf., 2 Treppen boufern, fcone belle Conterain raume und allem Bubebor mit modernftem Comfort.

Fritz Müller, 6142 Dellmunoftr. 35, part. Einig guterhaltene erficiaffige

Schreibmaschinen, wie: Banmond, Remington

Bildensberfer, Baligraph, Doft 26. billig abjugeben. Raberes Schreibe mafdinen-Inflitut, Roberftr. 14, la

DU. BII.

题。 Be

In